

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 9. September 2015

Jahrgang 25 · Nummer 9

### Einschulung an der Lindengrundschule in Missen



Foto: Foto Wünsche, Altdöbern

### Aus dem Inhalt

#### Informationen des Bürgermeisters

Die „heilige Quelle“ bei Lo-  
bendorf Seite 3

„Tag des offenen Denk-  
mals“ auch in Vetschau

Seite 5

#### Vereine und Verbände

60 Jahre Musikverein  
Vetschau

Seite 14

Gemeinschaftskonzert  
der Chöre

Seite 15

#### Wissenswertes

Wie das Irrlicht Bauer Be-  
scho das Leben rettete

Seite 18

Start der Kranichzeit

Seite 22

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

### Impressionen vom 24. Vetschauer Stadtfest

Auch in diesem Jahr eröffnete der Bürgermeister Bengt Kanzler das Vetschauer Stadtfest im schattigen Schlosspark. Die traditionelle Seniorenkaffeetafel, organisiert und vorbereitet durch den ASB und die Mobilen Senioren der Stadt, wurde so gut besucht, dass schon wieder die Plätze nicht zu reichen schienen und auch kein Stück Kuchen übrig blieb. Der Erlös aus der Kaffeetafel geht in diesem Jahr zu Gunsten einer Kita.



Die Vetschauer Kindereinrichtungen sollen sich bei den Senioren im Bürgerhaus mit einem Beitrag bewerben z. B. mit einer kleinen Aufführung zur Seniorenweihnachtsfeier oder gemeinsamen Aktionen mit den Senioren. Der Zuschlag kann dann an eine oder auch mehrere Einrichtungen gehen, denen dann der gesammelte Betrag zu Gute kommt. Der Fackelumzug mit den Calauer Fanfaren lockte viele Kinder zum Mitmachen und so manchen Bewohner auf den Markt, wo bereits die Band „Scarlett“ spielte.



Am Samstagvormittag war der Markt voller tanzender Menschen, denn ab 11:00 Uhr gab es Country-Musik satt. Profis, wie die Vetschauer Line-Dancer, zeigten vor, wie es geht und so manch ein Laie ließ sich ebenfalls zum Tanzen verleiten.



Innerhalb von sechs Stunden erradelten die Vetschauer 250,54 km beim Städtewettbewerb der enviaM und MIT-GAS. Bis Anfang Oktober können nun alle gespannt sein, auf welchem Platz Vetschau landet und ob Vetschau es vielleicht schafft, unter den besten fünf platzierten zu bleiben.



Am Samstagabend gab es Tanzmusik auf dem Markt und Irish-Folk im Schlosspark.

Der Sonntag begann zünftig mit einem Frühschoppen der Jänschwalder Blasmusikanten auf dem Markt.

Das Modehaus INDEED zeigte trotz unangenehmer Hitze eine sehr aufwendig gestaltete Modenschau. Da sollte jeder was für sich entdeckt haben.



Gegen 14:00 Uhr trudelten hinter dem Schloss die Trecker ein, die um 17:00 Uhr ein Treckerkorso durch den Markt veranstaltet haben.



Die Band SIX hatte den Markt noch einmal richtig gefüllt - trotz des wechselhaften Wetters. Und als krönenden Abschluss gab es ein Höhenfeuerwerk überm Schloss.



Herzlichen Dank an alle Akteure, Organisatoren und Helfer des 24. Vetschauer Stadtfestes.

Insbesondere seien hier erwähnt:

- Das Team der COEX Veranstaltungen GmbH & Co. KG für die Organisation und Durchführung des Stadtfestes
- Die Freiwillige Feuerwehr Vetschau für die Absicherung des Fackelumzugs
- Der ASB Lübbenau-Vetschau und die Mobilien Senioren
- Dieter Weißhahn und Steffen Radehose für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Traktorentreffs
- Die Vetschauer Line-Dancer
- Das Modehaus INDEED, Frau Monika Lux
- Herr Karsten Rasch
- Herr Knut Petrick

## Die „heilige Quelle“ bei Lobendorf



Ein kleines touristisches Highlight konnte am 14. August unweit von Lobendorf eingeweiht werden. Die Gedenk- und Radwanderraststätte „Heilige Quelle Loboschitza“ mit überdachter Sitzgelegenheit, einem gemauerten Ring mit Informationstafel bereichert jetzt den Wanderweg von Lobendorf nach Eichow und lädt zum Verweilen ein. Interessierte Bürger und Unterstützer des Projektes nahmen an der Einweihung teil.

Im Jahre 2008 wurde die Heilige Quelle „Loboschitza“ durch den Vetschauer Pfarrer i.R. Klaus Lischewsky innerhalb seiner Studien zur wendischen Geschichte wiederentdeckt.

Über ihre kaum noch erkennbare Lage in Lobendorf berichtete 1912 der Vetschauer Wilhelm Braunsdorf. Weitere Beschreibungen folgten unter Bezugnahme auf Braunsdorf 1923 und 1928 durch den Lehrer Karl Graeber in der regionalen Presse. Zur damaligen Zeit war die Anlage noch nicht von Wald, sondern nur von drei majestätischen Linden umgeben. Der benachbarte Lehmbau,

so hieß es, habe das Grundwasser abgesenkt, die Quelle versiegen und den Brunnen im Laufe der Zeit einstürzen lassen.

Archäologisch ist zwar das heutige Umfeld der Quelle als prähistorischer slawischer Begräbnisplatz (Bodendenkmal) bekannt, jedoch ist die Geschichte der „Heiligen Quelle Loboschitza“ keiner historischen Urkunde zu entnehmen. Sie beruht wohl überwiegend auf regionalen Überlieferungen des 19. Jahrhunderts. Eine Dokumentation der Brunnenquelle im Jahre 2010 erbrachte keine Befunde älterer bzw. prähistorischer

Holz- oder Steinfassungen, sondern den Nachweis, dass diese erst nach der Mitte des 19. Jahrhunderts baulich gefasst wurde.

Große Verdienste um die Quelle und die Bewahrung ihrer Legende erwarb als ehemaliger Besitzer der Güter Lobendorf und Repten der preußische General und Chef des Infanterie-Regimentes Nr. 60, Paul Stanislaus Eduard von Leszczyński. Er ließ seit 1873 umfangreiche Bau- und Verschönerungsarbeiten auf seinem Rittergut vornehmen und die „Loboschitza“ mit handgeformten Brunnenziegeln einfassen sowie die heute noch vorhandenen drei Linden pflanzen. General von Leszczyński war ein engagiertes Mitglied der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde und fühlte sich regionaler Geschichte sehr verpflichtet: Somit hat er in Umsetzung einer alten Legende den Brunnen und die dazugehörige Lindengruppe in seine parkähnliche Landschaftsgestaltung als gestalterischen Sichtpunkt zum Gutshaus Lobendorf einbezogen. Die Bedeutung der Lobendorfer Anlage liegt weniger in der altslawischen Geschichte begründet, sondern in gewichtigen kulturhistorischen Aspekten des 19. Jahrhunderts.

Aus dieser Zeit stammen neben der Errichtung deutscher („germanischer“) Gedenksteine ebenso Beispiele für das Erinnern an die eigene, teils slawischstämmige Herkunft. So hat etwa zur gleichen Zeit der Magistrat der Stadt Lübben einen Gedenkstein für die slawische Göttin Liuba in eine Parkanlage (1854) einbezogen, während die stets auf ihre alte slawisch-obodritische Abstammung stolzen Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin in den Jahren 1854/55 das vom Bildhauer Christian Friedrich Genschow geschaffene große Reiterstandbild ihres heidnisch-slawischen Ahnherrn Niklot in die Hauptseite des Schweriner Schlosses einfügen ließen. Der Wendenfürst Niklot war 1160 im Abwehrkampf gegen die christlichen Heere Heinrichs des Löwen gefallen.

So gesehen stellt sich die nach 1850 vorgenommene Fassung eines Brunnens als alte heilige Quelle „Loboschitza“ in eine Reihe mit absolut positiven Würdigungen der slawischen Geschichte der Niederlausitz. Heute zeigt sich die Loboschitza als Ergänzung zur nahe gelegenen Slawenburg Raddusch, die seit dem Abschluss der wissenschaftlich-archäologischen Rekonstruktion im Jahre 2003 besichtigt werden kann.

An der Rekonstruktion der „Heiligen Quelle Loboschitzza“ in den Jahren 2010 - 2014 wirkten mit:

- Pfarrer i. R. Klaus Lischewsky (†)
- Ulrich Kochan und die „Stradow Bau GmbH“

- Übersetzung: Werner Meschkank, Wendisches Museum Cottbus

- Stadtverwaltung Vetschau
- Sorbisches Institut e. V. Bautzen – Zweigstelle Cottbus: Arbeitskreis „Erfas-

sung sorb./wend. Zeugnisse“

- Dokumentation und Entwurf: Dr.-Ing. Alfred Roggan, Cottbus

durch die „Stradow Bau GmbH“, Eric Arts und der Stadt Vetschau/Spreewald fertiggestellt werden.

Die Anlage konnte Dank der großzügigen Unterstützung

Quelle:  
Dr.-Ing. Alfred Roggan

## Erkennen Sie sich oder Bekannte wieder?



In der aktuellen Ausstellung „Frühe Bilder“ im Stadtschloss zeigt Erich Schutt Fotografien, gemacht in Vetschau und Umgebung in den 40er-, 50er- und 60er-Jahren. Nun ist es natürlich interes-

sant zu wissen, wer denn auf diesen Bildern eigentlich zu sehen ist.

**Deshalb bittet das Vetschauer Stadtarchiv um Ihre Mithilfe.** Kennen Sie jemanden auf den abgedruckten Fotos?

Diesmal zeigen sie den Kindertag von 1953 in Vetschau. Rufen Sie bei der Stadtverwaltung unter Tel. 035433 7770 an, wenn Sie jemanden wiedererkannt haben oder schreiben Sie uns eine E-Mail

und teilen Sie uns die Namen der Personen mit. Im Übrigen können Besucher der Ausstellung die dafür ausgelegten Vordrucke benutzen. Vielen Dank im Voraus.

## Erinnerung: Fotowettbewerb 2015

### Landschaftsimpressionen – entdeckt in Vetschau/Spreewald

*Für den Fotowettbewerb werden landschaftlich interessante Motive gesucht. Greifen Sie zu Ihrer Kamera und gehen Sie auf Foto-pirsch!*

Wir möchten Sie auf Entdeckungsreise schicken, denn in Vetschau und den 10 Ortsteilen gibt es einiges

an landschaftlich Reizvollem zu entdecken. Ländliche Idylle, sattes Grün im Spreewald, blaue Seen, blühende Wiesen, Wälder und Felder, weidende Tiere, malerische Sonnenuntergänge.

Zeigen Sie wie schön es bei uns ist. Machen Sie davon ein Foto und schicken Sie es uns!

Senden Sie Ihr Foto **bis zum 23. Oktober 2015** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder besser gleich per E-Mail an [pressestelle@vetschau.com](mailto:pressestelle@vetschau.com). Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet.

Die eingesandten Fotos werden ab dem 3. November bis zum Weihnachtsmarktwochenende in einer Ausstellung gezeigt.

Die Ausstellungsbesucher werden wieder die Jury spielen und den Favoriten bestimmen. Machen Sie mit, wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

## „Bügeleinsatz“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau Senioren waren für „Ihre Enkelkinder“ tätig



Frau Hollop, Frau Knöfel, Frau Noack, Frau Hoffmann und Frau Klauschke mit Angelina und Leon von der Jugendfeuerwehr.

Der Stadtbrandmeister hat die Vetschauer „Mobilen Senioren“ am 05.08.2015 zu einem „Einsatz“ ganz besonderer Art in das Spritzenhaus eingeladen.

Grund dafür war die Neuanschaffung von achtzig neuen Überjacken für die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich aller Ortsteile, die für den Bestand der Dienst- und Schutzbekleidung numerisch erfasst werden sollten.

Das war für die Mobilen Senioren ein guter Anlass, auch gleichzeitig das Spritzenhaus zu besichtigen. Nach der gelungenen Nummerierung mittels Bügeleisen hat sich die Feuerwehr Vetschau mit einer Kuchen- und Kaffeerunde bei den Senioren ganz herzlich bedankt.

Am 21.08.2015 konnten Angelina und Leon von der Jugendfeuerwehr Vetschau/Spreewald im Beisein von Vertreterinnen der Mobilen Senioren, schon einmal die neuen Jacken anprobieren.

## REG Geschäftsführer legt Amt nieder

Der Geschäftsführer der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH (REG), Thomas Langlotz, hat mit Wirkung zum 30. September 2015 sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt. Diese Entscheidung hat er in der letzten Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorgetragen. Dieser hat die Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis genommen – Herrn Langlotz jedoch für seine gute und Wirkung zeigende Tätigkeit im Unternehmen gedankt.

Die REG ist eine vollständige Tochtergesellschaft der Stadt Vetschau/Spreewald. Herr Langlotz war in seiner Funktion als Geschäftsführer vornehmlich für die Wirtschaftsförderung zuständig und zudem maßgeblich für die Betreuung ansässiger Unternehmen, das Stadtmarketing und die touristische Entwicklung der Region Vetschau verantwortlich.

## Halbzeit beim 12. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS

Zur Halbzeit beim Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS führt Mügeln (Sachsen) aktuell mit 285,641 Kilometern. Auf den Rängen folgen Thale (Sachsen-Anhalt) mit 271,641 Kilometern und Falkenberg (Brandenburg) mit 250,783 Kilometern. Auch beim Kinderwettbewerb um das „Weiße Trikot“ hat Mügeln die Nase vorn. Die Nachwuchsräder führen die Wertung mit 151,144 Kilometern momentan an.

Seit dem Startschuss am 31. Mai in Bad Liebenwerda radelten insgesamt 1.371 Teilnehmer unter dem Motto „vorWEg gehen und Gutes tun“ rund 2.550 Kilometer. Die 713 Kinder legten dabei durchschnittlich 1,74 Kilometer zurück. In Mügeln, Thale und Vetschau waren die Nachwuchsräder mit einem Schnitt von 1,91 Kilometern besonders stark. Sollte Mügeln auch nach

Wettbewerbsende auf Platz eins stehen, gehen 8.000 Euro Siegprämie an den örtlichen SV Mügeln-Ablaß e. V. Der Verein möchte damit die Sozialtrakte und die Sportplatzanlagen in Mügeln und im Ortsteil Ablaß erneuern. Bis zur letzten Station am 4. Oktober in Lauter-Bernsbach stehen jedoch noch einige starke Teilnehmer in den Startlöchern, darunter Hohenstein-Ernstthal und Markkleeberg.

Alle Ergebnisse und aktuellen Platzierungen finden Sie jederzeit unter [www.staedte-wettbewerb.de](http://www.staedte-wettbewerb.de).

Vorläufige Rangliste Städtewettbewerb:

(nach 13 von 25 Austragungsorten)

1. Platz Mügeln (285,641 km)
2. Platz Thale (271,641 km)
3. Platz Falkenberg (250,783 km)
4. Platz Vetschau (250,54 km)
5. Platz Calau (244,697 km)

## Tag des offenen Denkmals in Vetschau

Am alljährlichen „Tag des offenen Denkmals“ öffnen in ganz Deutschland Museen und historische Gebäude ihre Pforten für interessierte Besucher, so auch in Vetschau.

Touren durch das Stadtschloss und der Wendisch-Deutschen Doppelkirche werden am 13. September für Besucher angeboten. Führungen durch das Schloss und durch die

Schlossremise finden in der Zeit von 10 bis 16 Uhr stündlich statt.

Die Ausstellung „Geschichten vom Heiraten“ in der Schlossremise kann an diesem Tag kostenlos besucht werden (Infos bei der Tourist-Information unter Tel. 035433 596292). Die Doppelkirche wartet ebenfalls mit einem umfangreichen Tagesprogramm auf.

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 7. Oktober 2015**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Freitag, der 18. September 2015**

## Ambrosia-Pollenfalle erstmals in Vetschau aufgestellt



Das Ordnungsamt der Stadt Vetschau informiert, dass Ende August eine Pollenfalle zur Messung des aktuellen Pollenfluges der Ambrosia-Pollen im Stadtgebiet Vetschau aufgestellt wurde. Sie ist eine Leihgabe des Deutschen Wetterdienstes in Potsdam.

Vetschau ist neben Drebkau eine von Ambrosia besonders betroffene Region. Die Stadt engagiert sich außerordentlich, um die Bestände zu minimieren. So werden seit dem Jahr 2010 MAE-Kräfte beschäftigt, die die befallenen Flächen kartieren und gemeinschaftlich be-

müht sich die Stadt zusammen mit Freiwilligen, die identifizierten Flächen von den Pflanzen zu befreien. Leider breitet sich die Pflanze im Stadtgebiet aber immer mehr aus.

Zum Brandenburger Aktionsprogramm gegen Ambrosia gehört neben dem Monitoring der Pflanze auch die Pollenmessung in dem Hauptverbreitungsgebiet.

So wurden auf Initiative des Brandenburger Gesundheitsministeriums zwei Pollenfallen im Hauptverbreitungsgebiet von Ambrosia installiert: eine in Drebkau und eine in Cottbus. Die Pollenmesswerte werden auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes

Brandenburg veröffentlicht. Im Verteiler der Messdaten befinden sich der bundesweite Polleninformativdienst und der Deutsche Wetterdienst.

Die Internetseite dazu finden Sie unter folgendem Link: <http://www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.331858.de>

Mit Vetschau ist nun ein dritter Standort im Hauptverbreitungsgebiet eingerichtet worden. Damit können die Daten zum Pollenflug verdichtet werden.

Die Vetschauer Pollenfalle wird in Berlin am Institut für Meteorologie ausgewertet. Die Messdaten werden analog denen in Drebkau und Cottbus auf oben genannter Homepage veröffentlicht.

## Brücke am Radweg zum Sommerbad Vetschau wieder freigegeben



Die Holzbrücke auf dem Radweg in Richtung Sommerbad musste nach ausführlicher Prüfung aufgrund verrotte-

ten, tragenden Holzbalken erneuert werden. Fördermittel wurde beantragt, die in einer Höhe von 75 % bestätigt wurden. Die Ausschrei-

bung dafür erfolgte zeitnah. Eine Spezialfirma für Brückenbau, die den Zuschlag erhielt, bot eine Brücke in Stahl – GFK Hybridbauweise an. Die Angebotssumme von 36.806 € lag hierbei 20.000 € unter dem Preis einer klassischen Stahl/Holz-Konstruktion.

Die Brücke wurde komplett in Fresenburg/Niedersachsen vorgefertigt. Materiallieferungsengpässe verzögerten die Fertigstellung leider um einige Wochen.

Auf einem Schwerlasttrans-

porter wurde die Brücke in einem Stück angeliefert und mit einem 60 t Kran innerhalb von 20 Minuten auf die vorhandenen Widerlager gesetzt.

Nach drei Stunden Anpassungsarbeiten durch Brückenspezialisten der ausführenden Firma waren die Arbeiten abgeschlossen. Der Radweg ist damit für die Nutzung wieder freigegeben.

Die Böschungen werden noch mit Geländern gesichert bzw. ergänzt.

## Erneuerung der Wilhelm-Pieck-Straße in Vetschau abgeschlossen

Zum 28. August konnte planmäßig die Wilhelm-Pieck-Straße für den Straßenverkehr wieder freigegeben werden. Seit Baubeginn im März 2015 wurde von der Juri-Gagarin-Straße bis zum Bahnübergang die Straße erneuert und der Einmündungsbereich Pestalozzistraße umgestaltet.

Insgesamt wurde auf einer Länge von 362 m und einer Straßenbreite von 5,50 m neuer Asphalt eingebracht. Daneben wurden die Entwässerungsrinnen beidseitig in Betonsteinpflaster hergestellt.

Das anfallende Regenwasser kann jetzt über den neuen Regenwasserkanal ord-

nungsgemäß in die Vorflut abgeleitet werden. Zusätzlich wurde der bestehende Durchlass im Bereich der Pestalozzistraße erneuert. Dieser erneuerte Durchlass verbindet das örtliche Grabensystem von der Pestalozzistraße mit dem Graben am Garagenkomplex und dient der Ableitung von

Niederschlagswasser aus diesen Bereichen.

Die Fa. STRABAG AG, Bereich Cottbus führte die oben genannten Bauarbeiten für ca. 400.000 Euro aus. Seitens des Landes Brandenburg erhält die Stadt Vetschau/Spreewald für diese Erneuerung ca. 150.000 Euro Fördermittel.

## Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes

### Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übermittlung von Informations-

material übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Nach § 18 des Melderechtsrahmengesetzes ist eine Datenübermittlung nach § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Sachgebiet Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten, Schlossstr 10, 03226 Vetschau/Spreewald eingelegt werden.



### Lebendige Fließgewässer für Mensch und Natur

Idyllisches Plätschern, Fische, Vögel und frische grüne Weiden- und Erlenzweige – ein naturnahes Gewässer bietet Entspannung und Erholungsmöglichkeiten. Wer ein Grundstück an einem Gewässer hat, kann sich glücklich schätzen: Gewässeranlieger haben ein Stück Natur und Erholung vor der Haustür - damit aber auch die Verpflichtung, dies zum eigenen und zum Nutzen der Allgemeinheit zu erhalten.

Was Sie für das Gewässer und die Natur tun können – ganz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und Ihre Rechte und Pflichten am Gewässer wird Ihnen nachfolgend erläutert.

### Rechtlicher Rahmen und Eigentumsverhältnisse

Eigentümer der Gewässer können das Land Brandenburg, die Städte und Gemeinden oder die Eigentümer der Ufergrundstücke sein. Das Wasser an sich kann keinen Eigentümer haben.

Zum Gewässer zählen das Gewässerbett und die Ufer bis zur Böschungsoberkante.

Die in der Regel für die Unterhaltung der Gewässer zuständigen Gewässerunterhaltungsverbände haben darauf zu achten, dass sich die Gewässer in einem Zustand befinden, der den wasserwirtschaftlichen Bedürfnissen entspricht.

Sie haben dafür zu sorgen, dass der schadlose Wasserabfluss gewährleistet ist.

Die Unterhaltungspflichtigen führen deshalb, soweit erforderlich, die Unterhaltungsmaßnahmen wie z. B. Gehölzpflege, Entkrautung, Ufermahd und Entfernung von Ablagerungen durch. Diese Maßnahmen müssen von Gewässeranliegern und Eigentümern geduldet werden.

### Was können Sie als Gewässeranlieger für das Gewässer tun?

#### Kompost/Abfall/Holzlagerung ...

Komposthaufen, Abfälle, Holzlager, Strohballen ... gehören nicht ans Gewässer.

Ablagerungen zu nah am Gewässer können bei Hochwasser abgeschwemmt werden und sich flussabwärts an Engstellen (z. B. Rohrdurchlässe, Einläufe, Brücken) verkeilen.

Das Wasser kann dort nicht mehr abfließen, tritt über die Ufer und führt zu Überschwemmungen. Außerdem können aus Ablagerungen (z. B. Rasenschnitt, Kompost) Sickerwässer austreten, die zu erhöhtem Nährstoffeintrag ins Gewässer führen. Abfall muss an den dafür vorgesehenen Stellen (z. B. Wertstoffhöfe) entsorgt werden.

- Lagerung mit ausreichend Abstand zum Gewässer, mindestens 5 - 10 m von der Böschungsoberkante.
- Grünschnitt gehört in den Kompost (Grasabfälle) oder in Grünschnittsammelstellen (Holzschnittgut).
- Keine Entsorgung von Bauschutt, Holz, Grünschnitt, Abwässern, Hausmüll und anderen Abfällen (z. B. Sondermüll, Reifen, Farbreste, Spritzmittelrückständen, etc.) im Gewässer oder am Ufer.

#### Bauliche Anlagen

Bauliche Anlagen sind z. B. Gartengerätehäuschen, Ufermauern, unbewegliche Zäune, Stege, Durchlässe und Brücken. Sie dürfen den Zugang zum Gewässer nicht behindern, damit dieser für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltungspflichtigen jederzeit möglich ist (z. B. für die Gehölzpflege). Darüber hinaus schränken bauliche Anlagen das Gewässer in seiner natürlichen Entwicklung (Eigendynamik) ein und können bei Hochwasser ein Abflusshindernis darstellen.

- Keine baulichen Anlagen am Gewässer ohne wasserrechtliche Genehmigungen wenn der Abstand zum Gewässer weniger als 5 m an Gewässern II. Ordnung bzw. weniger als 10 m an Gewässern I. Ordnung beträgt.

#### Wasserentnahme

Das Fließgewässer dient dem Anlieger oftmals zum Gießen seines Anwesens.

- Entnahme von Wasser nur mit Handschöpfgeräten (z. B. Gießkanne, Eimer).

- Verwendung von Regenwasser zur Gartenbewässerung.
- Keine Entnahme von Wasser mit Pumpen ohne Erlaubnis.
- Gewässer nicht aufstauen (behindert die Wanderung der Fische und Kleinlebewesen).
- In Niedrigwasserzeiten kann die Entnahme eingeschränkt bzw. verboten werden.

### Ufergestaltung

Ein naturnahes Ufer dient nicht nur der Natur, sondern schützt auch Ihr Grundstück. Wurzeln standortgerechter Gehölze sichern das Ufer.

- Keine Befestigung der Ufer mit Mauern, Treppen oder sonstigen Materialien, wie z. B. Betonplatten, Bauschutt, Brettern o. Ä.
- Kein Uferverbau oder nur im Ausnahmefall und mit Genehmigung der zuständigen Wasserbehörde.

### Pflanzenschutzmittel und Dünger im Haus- oder Kleingarten

Die unsachgemäße Anwendung von Pflanzenschutzmitteln kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

- Nur Produkte, die für die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zugelassen sind, verwenden.
- Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen, Anwen-

dungshinweise (u. a. Mischungsverhältnis, Sicherheitsabstände zum Gewässer, Einsatzbereich) unbedingt beachten.

- Entsorgen von Produktresten (Restmengen und Behälter) bei Schadstoffsammelstellen, nicht in den Abfluss oder das Gewässer schütten.
- Keine Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln im und direkt am Gewässer, Abstand halten.
- Keine vorbeugende Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (z. B. Unkrautvernichtungsmittel) auf befestigten und unbewachsenen Flächen.

### Ordnungswidrigkeit und Bußgeld

Wird gegen eine der hier genannten Vorgaben verstoßen oder die erforderliche Genehmigung nicht eingeholt, drohen empfindliche Bußgelder.

### Ansprechpartner

Ansprechpartner und weitere Informationen erhalten Sie bei der unteren Wasserbehörde beim Landkreis Oberspreewald-Lausitz und den Gewässerunterhaltungsverbänden.

Landkreis Oberspreewald-Lausitz  
Amt für Umwelt und Bauaufsicht

untere Wasserbehörde  
Dubinaweg 1  
01968 Senftenberg  
Telefon: 03541 8703401  
E-Mail:  
umweltamt@osl-online.de  
Internet: osl-online.de

Gewässerunterhaltungsverband  
Kleine Elster-Pulsnitz  
Finsterwalder Straße 32a  
03249 Sonnewalde  
Telefon: 035323 637-0  
E-Mail:  
info@gwv-sonnewalde.de  
Internet: gwv-sonnewalde.de

Gewässerverband  
„Oberland Calau“  
Lindenstraße 2  
03226 Vetschau/Spreewald  
Telefon: 035433 5926-0  
E-Mail: info@wbvoc.de  
Internet: wbvoc.de

Wasser- und Bodenverband  
„Nördlicher Spreewald“  
Am Stieg 15  
15910 Bersteland OT Freiwalde  
Telefon: 035474 366390  
E-Mail: wbv.ns@t-online.de  
Internet: wbv-freiwalde.de

Gewässerunterhaltungsverband  
Obere Dahme/Berste  
Garrenchen Nr. 16  
15926 Luckau OT Görldorf  
Telefon: 03544 4290  
E-Mail:  
info@guv-garrenchen.de  
Internet: guv-garrenchen.de

Gewässerverband  
Spree-Neiße  
Am Großen Spreeweher  
03044 Cottbus  
Telefon: 0355 289137-0  
E-Mail: info@spngew.de  
Internet: spngew.de

Weitere Informationen zum Thema Fließgewässer und Gewässerunterhaltung finden Sie beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg ([www.mlul.brandenburg.de](http://www.mlul.brandenburg.de)), dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ([www.lugv.brandenburg.de](http://www.lugv.brandenburg.de)) sowie der Gemeinnützigen Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH ([www.gfg-fortbildung.de](http://www.gfg-fortbildung.de)).

### Rechtsquellen:

- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724)
- Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. März 2012 (GVBl. I Nr. 20), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32)

*Ramona Elsner, Landkreis  
Oberspreewald Lausitz  
untere Wasserbehörde*



### „Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.  
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

# BIBLIOTHEK

## LÜBBENAU - VETSCHAU



### Entdeckungsreise durch die Bibliothek

Kindergartenkinder zwischen 3 - 6 Jahren lernen die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau altersgemäß und spielerisch kennen. Wir bieten für den ersten Besuch in der Bibliothek verschiedene Einführungen an. Mit Unterstützung eines Bilderbuches oder durch ein Frage-Antwort-Spiel wird zusammengetragen, was die Kinder über die Bibliothek schon alles wissen. Spielerisch lernen die kleinen Zuhörer verschiedene Standorte und die einzelnen Medien kennen. Auch die Ausleihe und Rückgabe wird altersgerecht erklärt. Im Mittelpunkt steht immer eine Geschichte, denn Kinder lieben es, Geschichten vorgelesen zu bekommen. Tolle „Nebenwirkung“: Vorlesen macht schlau! Zum Stöbern haben die Kinder als Abschluss noch Gelegenheit ...

Geschichten vorlesen ist einer der schönsten Wege, um Kinder zum Lesen zu bringen - und der, der den größten Erfolg verspricht. Kinder werden hierbei spielerisch in die Welt der Bücher und der Literatur eingeführt, sie lernen Geschichten lieben und Sprache schätzen. Untersuchungen zeigen: Wem viel vorgelesen wurde, der wird später meist auch ein begeisterter Leser oder eine begeisterte Leserin. Dabei gehört Lesen mit zum wichtigsten für das gesamte schulische und berufliche Leben. Aber das ist nicht alles. Lesen ist auch eine erfüllende Freizeitbeschäftigung, ein Genuss, der viele Menschen durch ihr ganzes Leben begleitet - Lese-Ratten können sich das Lesen aus ihrem Leben gar nicht mehr „wegdenken“. Begeistern Sie Ihr Kind mit schönen Büchern zum Vorlesen - eine kleine Auswahl mit neuen Kinderbüchern haben wir zusammengestellt:

- Friester, Paul: Heule Eule
- Bist du das, Monster? – Greif hinein, wenn du dich traust!
- 3-Minuten-Vorlesegeschichten für gute Träume
- Dürr, Julia: Vom Küken, das wissen wollte, wer seine Mama ist.
- Genechten, Guido: Super-Marienkäferchen ... ist schon auf dem Weg

So wird Ihr Kind zum Leser! Vorlesen: Lesen Sie vor und machen Sie das Vorlesen zum Beispiel zu einem Gute-Nacht-Ritual. Ihr Vorbild ist wichtig: Lesen Sie selbst mal wieder ein Buch oder die Tageszeitung oder Zeitschriften.



## Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung  
Vetschau gratuliert allen  
Geburtstagskindern zu ihrem  
Ehrentag, wünscht ihnen  
Gesundheit und Wohlergehen



### den 70. Geburtstag feiern

Herr Karl-Heinz Ludwig  
Frau Jutta Schultka OT Koßwig  
Herr Siegfried Laschki  
Frau Jutta Schanze  
Herr Siegfried Witt  
Frau Christa Schrotek OT Raddusch  
Frau Margarete Lehmann  
Herr Uwe Krüger OT Raddusch  
Herr Hans-Joachim Michaelis OT Ogrosen  
Herr Helmut Pfennig OT Laasow  
Frau Maria Gebel

### den 75. Geburtstag feiern

Herr Reinhard Laue  
Frau Regina Weidemanns  
Herr Karl-Heinz Reschke OT Raddusch  
Herr Rudi Mitula OT Missen  
Herr Johann Rohlek  
Herr Klaus Groschke  
Frau Inge Mösezahl  
Herr Werner Pusch OT Raddusch  
Frau Helga Groschke  
Herr Dieter Lindner  
Herr Dieter Lehmann OT Missen  
Herr Günter Jantke  
Frau Bärbel Wegner OT Missen  
Herr Alfred Roth OT Stradow

### den 80. Geburtstag feiern

Herr Dieter Lehmann  
Frau Frieda Gubatz OT Raddusch  
Herr Heinz Miethke

### den 85. Geburtstag feiern

Frau Henriette Glienke  
Frau Margott Jurisch  
Frau Erika Noack  
Frau Gerda Jänchen OT Raddusch

### den 93. Geburtstag feiern

Herr Hellmut Ullrich OT Laasow

## Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und  
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

## Neues aus den Kitas

### Aufruf an alle Kindereinrichtungen der Stadt Vetschau/Spreewald

#### Erlös aus der Seniorenkaffeetafel des Stadtfestes 2015

Liebe Kinder, der Freizeit- und Seniorentreff, die Mobilien Senioren e. V. und der ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau haben sich in diesem Jahr überlegt, den Erlös der Seniorenkaffeetafel den Kindereinrichtungen der Stadt zugute kommen zu lassen.

Eine kleine Bedingung ist aber an diese Spende gebunden. Wir würden uns freuen, wenn ihr die Senioren über ein Schuljahr lang begleitet, dass heißt, dass ihr zu bestimmten Höhepunkten, wie z. B. Rosenmontag, Muttertag, Frauentag, Sommerfest, Adventsfest usw. mit kleinen Darbietungen die Senioren erfreuen könntet.

Bitte schickt uns eure Vorschläge, wir werden diese dann sichten und entscheiden, wer von euch den Zu-

schlag bekommt, vielleicht sind es auch mehrere Einrichtungen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften, diese könnt ihr schicken an:

Bürgerhaus Vetschau/Spreewald  
Freizeit- und Seniorentreff  
August-Bebel-Straße 9  
03226 Vetschau/Spreewald  
oder per E-Mail: [Undine.schulze@vetschau.com](mailto:Undine.schulze@vetschau.com)

Wir bedanken uns bei der Bäckerei Koschmann, dem ASB und allen fleißigen Helfern.

*Undine Schulze*  
Freizeit- und Seniorentreff

*Elke Beyer*  
Mobile Senioren e. V.

*Ute Richter*  
ASB Vetschau

## Neues aus den Schulen

### Neue Leitung des Hortes an der Vetschauer Grundschule

#### Heidrun Wetzki übergibt Staffelstab an Christin Weichert

Christin Weichert ist seit dem 1. September 2015 neue Leiterin des Hortes an der Vetschauer Grundschule und wurde durch Fachbereichsleiterin Nadine Wegner mit einem Blumenstrauß herzlich willkommen geheißen: „Die bevorstehenden Aufgaben sind vielfältig und die Herausforderungen groß. Deren Bewältigung wird sie engagiert angehen. Hierfür wünsche ich ihr viel Erfolg!“ Frau Weichert arbeitete seit 2011 als Erzieherin bei der Stadt Vetschau und hat durch ihre Funktion als stellver-

tretende Kita-Leiterin schon Leitungserfahrung sammeln können. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich Frau Wegner auch bei Heidrun Wetzki, die in 2006 mit viel Engagement den Hort übernommen hatte und dort ein völlig neues pädagogisches Konzept installierte, und wünschte sich von ihr eine gelungene Übergabe des Leiterinnen-Staffelstabes. Den städtischen Hort besuchen gegenwärtig 118 Kinder, die von sechs Erzieherinnen und einem Erzieher betreut werden.



### Familienfest - 15 Jahre Witaj in Vetschau

Der Förderverein „Tyca-Regenbogen“ Vetschau und das Witaj-Sprachzentrum Cottbus laden alle ehemaligen und jetzigen Witaj-Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zu unserem sorbischen Familienfest am Mittwoch, dem 16. September 2015, um 14.30 Uhr, in die Grundschule im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau recht herzlich ein. Viele, viele Kinder ha-

ben seit dem Jahr 2000 die Möglichkeit genutzt, in Vetschau im Witaj-Projekt die sorbisch/wendische Sprache in Verbindung mit den Traditionen und Bräuchen unsere Heimat zu erlernen.

Deshalb würden wir uns besonders über diese Gäste freuen.

*Im Auftrag aller Witaj-Erzieher und Lehrer*  
*Anke Gräfe*

### Zuckertütentag in Vetschau und Missen

Am 29. August war es wieder einmal so weit. Wie im ganzen Land Brandenburg fand an diesem Tag die Einschulung statt. Mit bunten Programmen wurden die neuen Abc-Schützen in den Grundschulen willkommen geheißen. In der Lindengrundschule Missen wurden 22 Kinder, 11 Mädchen und 11 Jungen, in die 1. Klasse eingeschult. Nach den Feierlichkeiten in der Gaststätte in



Missen wurden sie mit dem Schulklingeln in ihre neue Schule gerufen. Anschließend durften sie sich am Zuckertütenbaum bedienen. Die Erstklässler des Vetschauer Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ wurden traditionell mit einem bunten Programm in der Solarsporthalle begrüßt. Am Schulzentrum wurden 40 Kinder, darunter zwei Flüchtlingskinder, in eine Regelklasse und zwei Flex-Klassen eingeschult.



## Aktuelles aus dem ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau

Eine aufregende und vor allem heiße Sommerferienzeit liegt hinter uns.

So erlebten zum Beispiel die Kinder auf dem Angerhof in Bischdorf jede Menge. Neben einer Schlacht im Heu, standen auch Traktor fahren, baden, Schweine füttern und ausmisten sowie viele, viele andere Sachen auf dem Programm. Die Kinder hatten Spaß und erlebten das Bauernhofleben hautnah. Aufgrund des Gewitters konnten wir leider die Nacht im Heu Iglu nicht verbringen. Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Landkreises OSL/Jugendamt.

Ein weiterer Höhepunkt in den Sommerferien war das ebenfalls vom

Landkreis OSL/Jugendamt geförderte Kooperationsprojekt im Sommerbad Vetschau. Gemeinsam gestalteten Herr Kaltschmidt und Herr Paschke (Erzieher Hort Missen) mit den Kindern das „Aquarium“ (Gebäude im Sommerbad) neu. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und lernten den einen oder anderen Trick in der Graffiti-Kunst. Die Kinder brachten ihre Ideen ein. So entstand unter anderem das Seepferdchen, das symbolisch für die Schwimmstufe steht, die einige Kinder in der Woche zuvor im Schwimmlager absolviert hatten. In der „Schlemmerwoche“ mit Frau Schenk in der vorletzten Augustwoche kreier-

ten die Kinder tolle Sachen in der Küche. Gemüselutscher, eingelegte Gurken, selbst gemachte Kräuterbutter und vieles mehr stellten die Kinder her. Selbstverständlich wurden die Kinder in alle Schritte (Planung, Einkauf, Herstellung, Verzehr und Genuss sowie Abwasch) mit einbezogen. Freuen können sich die Kinder und Jugendlichen vom Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum auf attraktive Ganztagsangebote im neuen Schuljahr 2015/2016. Geplant ist die AG „Angeln“ unter fachlicher Anleitung von Herrn Hauck, die AG „Kochen und Backen“, die AG „Streitschlichter“, die AG „Sport und Spiel“ usw. Falls ihr auch

noch andere Ideen und Wünsche habt, dann unbedingt uns mitteilen!

Ansonsten wünschen wir den Kindern und Jugendlichen der Stadt Vetschau/Spreewald und Umgebung einen guten Schul-/Ausbildungs- oder Studiumstart.

### Kontakt:

**ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.**

Kinder- und Jugendfreizeithaus

Wilhelm-Pieck-Straße 36  
03226 Vetschau/Spreewald, Tel. 035433 559095,  
0151 11359117

*Frau Schenk, Frau Huhn,  
Frau Kläuschen*



## Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald, Freizeit- und Seniorentreff, Bürgerhaus

### Veranstaltungen im Monat Oktober

01.10.15	14.00 Uhr	Singegruppe	19.10.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
05.10.15	10.00 Uhr	Qigong (jeden Montag)	20.10.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
05.10.15	14.00 Uhr	Blutdruck messen	20.10.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag/Plinse essen
07.10.15	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)	22.10.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
08.10.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag	26.10.15	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
12.10.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag	27.10.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.10.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren	27.10.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag
13.10.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag			
24.09.15	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: Erntezeit			

- Änderungen vorbehalten -

*Undine Schulze*

## Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V.

### Monat Oktober

02.10.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
05.10.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
06.10.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
06.10.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
07.10.15	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
08.10.15	11.00 Uhr	Busfahrt nach Berlin „Kaffee Keese“
09.10.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
11.10.15	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
12.10.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
10.09.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
16.10.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.10.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
21.10.15	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausur (bitte Voranmeldung)
23.10.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
25.10.15	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
26.10.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
30.10.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

### An die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität trifft sich am 16. September im Vetschauer Freizeit- und Seniorentreff des Bürgerhauses. Anlass ist das Geburtstagskaffee zu Ehren der Mitglieder des Jahres 2015. Bitte melden

Sie Ihre Teilnahme bis zum 11. September bei Frau Schulze im Bürgerhaus unter Tel. 592390 an.

*Marina Vogt*  
Ortsvorsitzende

### „Atemlos“ bei Sport und Spiel im kleinen Dörfchen Gahlen

Endlich! Nach 3-jähriger Pause gestaltete der Gahlener Dorfverein e. V. am Wochenende wieder ein

bis es losging, und konnten sich an dem leckeren Kuchen laben, selbst gebacken von fleißigen Einwohnern des Ortes.

Dorffest mit einem selbst gestalteten Programm, das sich schon in den vergangenen Jahren nicht nur bei den Gahlenern großer Beliebtheit erfreut. Seit dem Jahr 2000 treten hier junge Laienkünstler auf, und das nun schon zum 9. Mal. Natürlich mussten die Gäste sich vorerst ein bisschen gedulden,

Der Bürgermeister der Stadt Vetschau, Bengt Kanzler, war auch der Einladung gefolgt und überzeugte sich selbst von dem neu gestalteten Spielplatz. Dicht belagert war auch der Tombola-Stand, wo es wertvolle gesponserte Preise zu gewinnen gab und keiner mit leeren Händen



nachhause gehen musste. Die Kinder nahmen die neuen Geräte auf dem Spielplatz in Beschlag oder ließen sich von Vivien und Christin wunderschöne Masken anmalen. Beim Torwandschießen konnte sich jeder ausprobieren, um die wertvollen Eintrittskarten für ein Energiespiel zu gewinnen.

Eine weitere Attraktion bahnte sich am Dorfteich an. Hier machten sich 10 lustig verkleidete junge Männer für das Brütrogrennen startklar. Gejagt von einem Wikinger (Mike Weichert) erkämpfte eine rassige schwarzhaarige Bikini-Frau (Nico Lange) den 1. Platz. Auch wenn der eine oder andere Kahn drohte, in den Fluten zu versinken, erreichte doch jeder das rettende Ufer, begleitet von dem Beifall und dem Lachen der zahlreichen Zuschauer.

Dann konnte es endlich losgehen. 22 Laienkünstler im Alter von 9 bis 62 Jahren, Mitglieder des Gahlener Dorfvereins, bereiteten sich auf ihren Auftritt vor. Diesmal stand das fast 2-stündige Programm unter dem Motto „Atemlos“, eingeleitet durch einen von vier jungen Mädchen gesungenen umgeänderten Songtext. Und nicht nur die Darsteller waren es dann manchmal, sondern auch die zahlreichen Zuschauer, deren Lachmuskeln doch schon stark strapaziert wurden.

Durch das Programm führte eine mit umfangreichen Kurven ausgestattete Fitness-Dame, die für die Frauen so manchen Tipp parat hatte.

Die beiden jüngsten Teilnehmer (Florentine Gall und Angie Böttger) heizten die Stimmung mit ihren Tänzen und einem Lied von Peter Fox mächtig an. Beim Schwarz-Weiß-Männerballett blieb vor Staunen so mancher Mund offen.

Wer Tanzen und Musik mag, kam voll auf seine Kosten, denn auch die „Kleinen Männer“ zeigten ihr Können in den verschiedenen Stilrichtungen. Zwischendurch konnten die Kinder auf die Bühne kommen und nach den ihnen bekannten Kinderliedern tanzen.

Kurze Sketche strapazierten die Lachmuskeln der Zuschauer. So brachte eine verrückte Schulklasse ihre Lehrerin, Fräulein Mottenmeyer, zur Verzweiflung, beim Kaffeeklatsch konnte man etwas über Ärzte wie den „Ärschologen“ oder „Pischologen“ erfahren und auch einen Schminkkurs für die sparsame, ideenreiche Hausfrau vom Lande miterleben. Lustig zeigten sich auch die Darsteller in „Aschenputtel einmal ganz anders“. Am Ende traten natürlich traditionsgemäß die acht Männer des Gahlener

Männerballetts noch einmal auf, diesmal als Tänzerinnen verkleidet mit einem feurigen Cancan. Unterstützt durch Didi vom Weinberg und Marco Halka wurde das ganze Programm durch viel Musik bereichert. Und wer davon noch nicht genug hatte, konnte anschließend bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein schwingen.

Es war wieder ein gelungenes Fest. Viele Zuschauer sparten nicht mit Lob.

Dank gilt den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und Sachspenden sowie allen fleißigen Helfern, ohne die so ein Fest gar nicht zu bewältigen wäre.

Heidi Staak



Siegerehrung vom Brühtrogrennen

## Danke an alle Helfer und Sponsoren des 23. Reiterfestes in Laasow

Am Wochenende des 8. und 9. August fand das 23. Reiterfest in Laasow statt. Los ging es am Samstag ab 20 Uhr. Zuerst spielte die US Party Band auf und nach Mitternacht gab es Hasen House mit Clip&Clap.

Weiter ging es am Sonntagvormittag ab 11 Uhr mit dem Frühschoppen auf dem Festplatz. Ab 13 Uhr starteten das Stollenreiten und anschließend der Kutschenparcours auf dem Reitplatz. Es war das erste Rennen in dieser Saison. Mit 28 Pferden in den verschiedensten Klassen des Stollenreitens und 11 Kutschen wurde auf dem Reitplatz um die begehrten ersten Plätze gekämpft.

Derweil gab es auf dem Festplatz ab 15 Uhr gute Unterhaltung mit Blasmusik der "Fidelen Gaglower".

Ab 17 Uhr warteten die Gäste gespannt auf das Programm der Laasower Hupfdohlen und kamen wieder auf ihre Kosten. Für die jüngeren Gäste sorgten die Hüpfburg, die Verkehrswacht, das Kinderschminken

und die Losbude mit Eis und Zuckerwatte für die nötige Abwechslung. Beim Kegeln waren David Schulz und Janet Sachse die Gewinner.

Die Laasower Frauen hatten selbst leckeren Kuchen gebacken. Diesen ließen sich die Gäste bei einem Tässchen Kaffee auch gerne schmecken.

Für die gastronomische Versorgung sorgte in gewohnter Qualität die Gaststätte Schmiedl aus Ogrosen. Für den Hunger zwischendurch gab es Kesselgulasch von der Traditionsgaststätte Drehpunkt Göritz sowie Leckeres vom Hänchengrill „Max und Moritz“

Die Zuschauerresonanz war leider nicht so wie in den letzten Jahren! Lag es an der tropischen Hitze, den vielen Angeboten in der näheren Umgebung oder am Überangebot in dieser Jahreszeit insgesamt? Genau weiß das wohl keiner! An alle Gäste, die unser Fest an diesem Wochenende besucht haben, sagen wir vielen Dank und wir freuen uns, Sie im

nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Durch die angesprochenen Umstände sind die Sponsoren derzeit ein starker und unverzichtbarer Rückhalt unseres Festes. Aber auch die fleißigen Hände der Mitglieder und anderer Helfer aus dem Dorf sind unabdingbar.

Dafür ein ganz großes Dankeschön und die Bitte des Laasower Heimatvereins e. V., uns auch weiterhin die Treue zu halten!

**Folgende Sponsoren haben das 23. Reiterfest in Laasow unterstützt:**

Motorgeräte und Transporte Reiche – Laasow, Bolart Schweineproduktionsanlagen GmbH - Tornitz, Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz - Ogrosen, Bauernhof Weiner GbR - Laasow, Dietmar Hein Bezirksschornsteinfeger – Großräschen, Dachdecker & Klempner Handwerk Frank Richter - Missen, DJ Zochi – Ogrosen, Elektroanlagen Peter Juhran - Laasow, Automatenaufstellung Carmen Scherer - Vetschau, Zimme-

rei Bräuer GmbH - Stradow, Der Pflastermann Tief- und Straßenbau GmbH – Limberg, Gaumer Bau – Reddern, Wolfgang Tartz - Berlin, Stahlbau Zoch GmbH – Ogrosen, Stadt Vetschau, Klaus Kulnick - Schärfbetrieb - Gollmitz, Hildegard Witzlau - Laasow, Striemann Jörg Containerdienst – Kunersdorf, MEWO Metallbau - Vetschau, Geflügelhof Streich - Kolkwitz, Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH - Calau, Adelheid Melzer - Seesen, Ilse Wiebking – Hannover, Henry Tiebel – Bonn, Welf Bergolz, „Imbiss zum See“ - Laasow, Ute Bergholz, Continentale Versicherungen – Vetschau, Friseurmobil Paulisch – Wüstenhain, Parkgaststätte Angelika Bloch – Laasow, Physiotherapie Kristina Weißnick – Missen, Ingrid Pohle – Laasow,  
**Dafür recht herzlichen Dank vom Laasower Heimatverein e. V.!**

Jens Pohle  
Vorstand Laasower Heimatverein e. V.



## 60 Jahre Musikverein Vetschau

„Ohne Musik wär' alles nichts“, sagte einst Wolfgang Amadeus Mozart, dessen Geburtstag sich im nächsten Jahr zum 260. Mal jährt.

Wir, die Mitglieder des Musikvereins Vetschau sind uns einig: „Musik ist eine Sprache die jeder versteht, denn Musik macht auch unsere Region bunter, schöner und lebenswerter“ Unser Musikverein konnte in den vergangenen Jahrzehnten einen gewichtigen Beitrag dazu leisten.

Wir sind jetzt dabei, das nächste Jahr als Festjahr „60 Jahre Musikverein“ mit vielen Höhepunkten, Konzerten und einer großen Festveranstaltung vorzubereiten, um dieses Jubiläum angemessen und würdig in der Region zu begehen.

Der Musikverein wurde als Pionier- und FDJ-Blasorchester am 01.09.1956 in Krieschow durch den damaligen Rat des Kreises Cottbus/Land gegründet. Musikalischer Leiter war damals Herbert Mothes. Seine Frau Anneliese stand ihm über die Jahre unterstützend zur Seite u. a. durch die Ausbildung der „Neuen“ mit Blockflötenunterricht und Notenlesen.

Die ersten Instrumente wurden damals übrigens aus Altbeständen der Sowjetischen Streitkräfte dem Orchester übergeben. Der damalige „Verbindungsmann“ war Ger-

hard Wetzka aus Eichow, ohne den vieles nicht möglich war und der sich unterstützend für Proben, Instrumente und vieles andere engagierte.

Peter Glasneck, Heinz und Günter Neumann, Inge Heusler, Bernd Friedrich, Renate Steif, Gisbert Terwedow begannen als erste im Kulturhaus Krieschow mit der Ausbildung.

Die Bilanz des Jahres 1957: 26 Auftritte mit einer Mitgliederzahl von 30 Pionieren.

Musikalische Auftritte fanden zur Verabschiedung sowjetischer Truppen statt, zu Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen, bei den Bergarbeitern in Sedlitz, Lauchhammer u. a. sowie bei Großkundgebungen und Tierparkkonzerten in Cottbus.

1960 musizierten bereits 54 Mitglieder und viele beherrschten sogar zwei Instrumente.

Im Keller in der damaligen „Hermann-Matern-Oberschule“ übten das kleine und große Orchester bis zum Umzug 1981 ins „Haus der Musik“, wo unser Verein bis zum heutigen Tag sein Domizil hat.

Als Mitgliedsorchester des Zentralen Musikkoprs gestalteten wir gemeinsam mit weiteren Blasorchestern, Fanfaren- und Spielmannszügen aus der gesamten Republik in den 70ern und 80ern Jahren viele



Foto (Haus der Musik) Titeltext: Anlässlich unseres jährlichen Festtages im Jahr 1979 trat das Mädchenorchester auf und spielte u. a. Mickys Melodien, Zillertaler Blasmusik und die „alten Räuber.“



Musikparaden/-schauen anlässlich von Parlamenten der FDJ, von Pfingsttreffen und zu Turn- und Sportfesten mit.

Die heutige Form unseres Vereins gibt es seit den 90ern Jahren. Unser Repertoire umfasst u. a. Marschmusik, Polkas, Walzer, Schlager, Konzertstücke sowie Musicals und Filmmusik.

Innerhalb unseres Vereins bildeten sich kleinere Formationen, wie das Posaunenquartett „Tagesform“, das Saxophonquartett „Blattwerk“ sowie die „kleinere Blasmusik“.

Anlässlich unserer Festveranstaltung im Oktober 2016 möchten wir unseren Verein anhand von Fotos darstellen. Wer kann uns noch Fotos aus vergangenen Zeiten zur Verfügung stellen (Rückgabegarantie)? Gern wür-

den wir diese elektronisch verarbeiten. Vielleicht gibt es darüber hinaus auch Informationen, Hinweise oder „kleine Geschichten“ aus dem Vereinsleben, die uns noch nicht bekannt oder vielleicht etwas in Vergessenheit geraten sind.

Bitte per Post an Heike Lehmann, Stradowe Dorfstraße 35, 03226 Vetschau/Spreewald oder per E-Mail an [foto@musikverein-vetschau.de](mailto:foto@musikverein-vetschau.de).

Jetzt besteht unser Verein aus 43 Mitgliedern. Wir freuen uns auch über jeden jungen und „älteren“ Musiker, der Spaß an der Musik hat und bei uns mitmachen möchte.

Prof. Dr. Ing. Martin  
Neumann  
Musikverein Vetschau e. V.



Foto (Kundgebung): Titeltext: 1. Mai 1959 in Vetschau.

## Konzert von Kathrin Clara Jantke fand großen Anklang

Die Stühle im Innenhof des Vetschauer Stadtschlusses reichten nicht, es musste noch Nachschub geholt werden, damit auch alle 60 Besucher Platz fanden. Sie waren gekommen, um „ihrer“ Künstlerin zu erleben. Kathrin Clara Jantke wuchs in Vetschau auf und wohnt heute in Cottbus. Längst eilt ihr der Ruf voraus, eine Songschreiberin zu sein, deren Texte den Grund des Lebens, der Liebe und des Daseins hinterfragen. Sie spiegeln das Seelenleben der Künstlerin wider, ihre Fragen an die Zeit und an sich selbst.

Kathrin Clara Jantke ... manch Zuhörer mag sich fragen, warum diese Frau mit ihren Balladen nicht ganz oben, auf den Bühnen der Welt, steht. Die Antwort findet er auch meist gleich selbst: Sie passt nicht in die Medienwelt mit ihren Flachheiten, dem Quotengerangel

und der Jagd nach immer neuen Storys rund um die Stars. Kathrin Clara-Konzert Kathrin Clara Jantke in Vetschau weiß das, und sie ist nicht traurig. „Ich möchte gar nicht irgendwo unter Vertrag stehen und machen, was andere sagen oder für gut befinden. Ich will ich selbst sein!“, so die Künstlerin, die an diesem Abend 24 Lieder aus vier Jahren Schaffenszeit vortrug. Darunter auch solche Titel wie „Hör auf dass, was ich nicht sage“ - ein Tipp an die Männerwelt oder auch nur der einfache Song „Ameisen in meiner Küche“. Nach mehreren Zugaben dankte Hannelore Pleger vom Kulturverein der Künstlerin. Kathrin Clara Jantke vertröstete die Vetschauer: „Ihr könnt mich bald wieder hier erleben, am 11. Oktober im Hochzeitshaus!“

*Peter Becker*



## Kammerchor der Musikakademie Cottbus in der Wendischen Kirche

Nach einem wunderschönen Konzert im Innenhof des Stadtschlusses lädt der Kulturverein Vetschau e. V., Sie liebe Vetschauer und Gäste zu seinem nächsten Konzert mit dem Kammerchor der Musikakademie Cottbus am Sonntag, 20. September, um

16.00 Uhr, in die Wendische Kirche Vetschau ein. Zu hören ist „Brahms Requiem“. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Hannelore Pleger  
Kulturverein Vetschau e. V.*

## Gemeinschaftskonzert

Der gemischte Chor Melodia Vetschau und der Gesangverein Liederkranz Groß Gaglow laden am Sonntag, 27. September 2015, um 15.00 Uhr, in Wendischen Kirche Vetschau herzlich ein zu einem besonderen Konzert. Lassen Sie sich überra-

schen von der Vielfalt des Repertoires. Der Eintritt ist frei. Wenn es Ihnen gefallen hat, freuen sich beide Chöre über eine Zuwendung für ihre Chorarbeit.

*Maria Großmann  
Gemischter Chor Melodia  
Vetschau*

## Tag des offenen Denkmals am 13. September und fünfter Deutscher ORGELTAG

Neben unserem bekannten Programm in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche wie den Wendischen Gottesdienst, Gesprächen bei Kaffee und Kuchen, Führungen in beiden Kirchen, wollen wir in diesem Jahr den Orgel Tag zum Anlass nehmen, die Orgel als ein wichtiges und führendes Instrument für den Gemeindegesang zu präsentieren. Wir haben uns als Gast dazu den KMD und Komponisten Lothar Graap eingeladen. In der Zeit ohne beson-

dere Kirchenfesttage stehen die allgemeinen Kirchenlieder im Mittelpunkt. Das Gesangsbuch einmal anders besehen. Ein Treffen auf der Orgelempore um 14:00 Uhr zum offenen Singen und für jeden der Lust dazu hat. Ich würde mich freuen wenn einige Choristen aus Vetschau, die etwas Zeit für unsere Orgel haben, mitsingen.

*Jürgen Schlag  
Förderverein Wendische  
Kirche e. V.*

## Schauprogramme des Kleintierzuchtvereins Vetschau e. V.

Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. tritt mit folgendem Schauprogramm in diesem Jahr an die Öffentlichkeit.

**10./11. Oktober 2015: Sonderschau Deutsche Modenesertauben Bezirk Nordost, Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern** mit Gastausstellern aus Sachsen.

Mehrere Deutsche Meister der Modeneser haben ihre Teilnahme angekündigt. **39 Jahre Huhntauben-Modeneser-Schauen in Vetschau!** Umrahmt wird diese Schau mit einer Vereins-Werbeschau Rassegeflügel und Rassekaninchen des KTZV Vetschau e. V.

Die Schau ist geöffnet am Samstag, 10.10.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, 11.10.2015 von 9.00 bis 15.00 Uhr. Ausstellungsort ist die Ausstellungshalle in der Nordstraße.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Vorankündigung:** Am 31.10.2015 und 01.11.2015 findet die 23. Spreewaldgemeinschaftsschau der Rassekaninchenzüchter ebenfalls in der Ausstellungshalle Nordstraße in Vetschau statt.

*Günther Jarick  
Vorsitzender KTZV Vetschau  
e. V.*



**Wir machen ...**

**Landwirte laden zum Dialog ein!**

Die Vertreter der „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ haben zu einem Volksbegehren aufgerufen. Das ist eine Ohrfeige für unsere verantwortungsbewussten Tierhalter.

**Erst informieren – dann entscheiden!**

Unsere Landwirtschaft hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einer leistungsfähigen innovativen Branche entwickelt, genauso die Tierhaltung. Das möchten wir Ihnen zeigen, denn man kann nur über etwas urteilen, was man auch kennt. Lernen Sie unsere moderne und artgerechte Tierhaltung kennen und machen Sie sich ein reales Bild über die heimische Landwirtschaft in Brandenburg. An 365 Tagen im Jahr übernehmen die Landwirte für unsere Bürgerinnen und Bürger Verantwortung. Dafür halten unsere Bauern sich an hohe Standards im Verbraucherschutz, Tierschutz und Umweltschutz – egal ob im konventionellen oder im

Ökolandbau. Die Landwirte haben ein hohes Eigeninteresse am Schutz der Böden und am Tierwohl. Überzeugen Sie sich selbst davon. Wir laden alle Interessierten zu Gesprächen und Stallbesichtigungen in unsere Betriebe ein. Nutzen Sie diese Möglichkeit des Austausches zum Inhalt des Volksbegehrens mit den Praktikern. Tierwohl und Tiergesundheit sind nicht abhängig von der Betriebsgröße, sondern vom Haltungsmanagement. Setzen Sie sich mit uns als Berufsverband in Verbindung, wir vermitteln Ihnen gern die Kontakte zu den Landwirtschaftsbetrieben in Ihrer Nähe!

Unsere Geschäftsstelle ist telefonisch erreichbar unter 03544 3087. Sie haben auch die Möglichkeit, sich per E-Mail unter: [info@bv-suedbrandenburg.de](mailto:info@bv-suedbrandenburg.de) an uns zu wenden.

*Birgit Lehmann*  
Bauernverband Südbrandenburg e. V.



## „Tag der offenen Tür“

**beim Wasser- und Abwasserzweckverband Calau**

Wo? Berliner Straße 10 in Lübbenau am 12.09.2015 in der Zeit vom 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Programm:

- Vorführung Kanalreinigungs- und Inspektionstechnik
- Fahrzeugvorstellung WAC
- Einsatz HDSG bei einer Spülung
- Aufnahme der TV-Befahrungen in WinCan
- Darstellung einer Rettungsübung
- Wasserbar
- Infostände verschiedener Firmen

Besichtigung Wasserwerk 11:00 und 13:00 Uhr.

Besichtigung Kläranlage 10:00 und 12:00 Uhr.

- Shuttle-Service zu den Anlagen und für die Kinder:
- Hüpfburg
- Tombola (Lose)
- Kinderschminken
- Feuerwehr – Drehleiter
- Minibagger für Kinder zum Selberbaggern
- Fahrsimulator etc.

Für das leibliche Wohl: (für einen kleinen Obolus) Wildsuppe, Fassbier.

*Anja Lähnwitz*  
Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

## Der Kommunale Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ informiert

### Restabfallbehälter erhalten KAEV-Aufkleber

Mit Wirkung zum 01.01.2016 übernimmt der KAEV „Niederlausitz“ alle Restabfallbehälter (graue Hausmülltonne) mit einem Volumen von 80 l, 120 l, 240 l und 1.100 l auf Wohngrundstücken sowie in gewerblichen Unternehmen, Erholungsgrundstücken und Kleingartenanlagen vom bisherigen Eigentümer ALBA Lausitz GmbH in sein Eigentum.

Um die Behälter auch entsprechend zu kennzeichnen erhalten Sie einen Aufkleber.

Im Auftrag des KAEV „NL“ wird ein beauftragtes Unternehmen ab Mitte September 2015 diese Aktion umsetzen.

Den genauen Termin, der **abweichend vom obligatorischen Leerungstag** sein wird, erfahren Sie in einem an jeden Grundstückseigentümer adressierten Brief vom Abfallverband.

Der KAEV bittet bei der Aktion um Ihre Mitwirkung:

- Bitte stellen Sie **alle Restabfallbehälter** (egal ob



voll oder leer) **zu dem im Schreiben des KAEV genannten Termin bis spätestens 06:00 Uhr** vor Ihr Grundstück bzw. an die Stelle, an der die Behälter üblicherweise geleert werden. Sollten Sie verhindert sein, bitten Sie

Freunde, Nachbarn, Bekannte darum, dies vorzunehmen.  
 • Bitte kennzeichnen Sie Ihren/Ihre Behälter, damit später keine Verwechslungen auftreten, wenn Sie sie wieder auf das Grundstück zurückholen.

• Sollten Sie als Eigentümer von Wohngrundstücken mehrere Objekte vermieten oder verwalten erhalten Sie für alle Objekte einen Brief vom KAEV „NL“

Für Rückfragen zur Aktion stehen Ihnen Mitarbeiter des

KAEV „Niederlausitz“ unter den Ihnen bekannten Telefonnummern gern zur Verfügung.  
 Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Roswitha Jurrack  
 KAEV „Niederlausitz“

## Sport

### Sportfest zum 25-jährigen Blau-Weiß 90 Jubiläum

Nun gehört auch das Vereinsfest zum 25-jährigen Bestehen zur Geschichte des Sportvereins. Menschen aller Generationen haben sich in den unterschiedlichsten Sportarten präsentiert und ausprobiert. Mit Begeisterung wurde gewandert, gekämpft, getanzt und gespielt - sowie natürlich gefeiert. Dieses Fest empfinden wir als wichtigen Schritt auf unserem Weg, die Sportbegeisterung und den wieder gewonnenen Gemeinschaftssinn als festen Bestandteil des Lebensgefühls in unserer Stadt und unserem Verein zu verankern.

Mit großer Verbundenheit blicken wir auf die umfassende und vielfältige Unterstützung durch die Firmen, Einrichtungen, die Stadtverwaltung sowie anderer Vereine zurück.

**Ihnen und allen freiwilligen Helfern sagen wir herzlich Dankeschön!**

Autohaus Schmidt	Vetschau/Spreewald
Bäckerei Krüger	Vetschau/Spreewald
Bäckerei Wahn	Vetschau/Spreewald
Baywa Vetschau	Vetschau/Spreewald
DIHA Autoverwertung & Göritzer Agrar GmbH	Vetschau/Spreewald
DS Heizung + Sanitär GmbH	Vetschau/Spreewald
Elektrogeräte Groh	Vetschau/Spreewald
Fachmarkt-Center Petzold	Vetschau/Spreewald
Fahrrad Kowalsky	Vetschau/Spreewald
Grabmale Schaffarzick	Burg/Spreewald
Heizung Kuhla HLS-Vetschau	Vetschau/Spreewald

Hildebrandt & Bartsch  
 Hotelpension Märkischheide  
 HUK Coburg

Kalus & Winkelmann  
 Steuerbüro GmbH  
 Katharinen Apotheke  
 Kletterwald Lübben  
 M & W Getränkehandel  
 Mobile Hauskrankenpflege  
 Opel Autohaus Schmidt  
 Physiotherapie Heusler  
 Schlüsseldienst Kubitz  
 Sparkasse Niederlausitz  
 Spreewald Wellness-Therme  
 Spreewaldbank e.G.  
 Spreewaldhof Reichelt  
 Spreeweltenbad Lübbenau  
 Total Tankstelle  
 VW Autohaus Vetschau GmbH  
 Walter Elektronik  
 Wellness & Saft Oase  
 Wohnungsbaugesellschaft  
 Vetschau mbH  
 Zement-Import-Export-Handels GmbH

Hagen Banusch  
 1. Vorsitzender

Blankenfelde  
 Vetschau/Spreewald  
 Vetschau/Spreewald  
 OT Koswig

Vetschau/Spreewald  
 Vetschau/Spreewald  
 Lübben (Spreewald)  
 Vetschau/Spreewald  
 Vetschau/Spreewald

Vetschau/Spreewald  
 Vetschau/Spreewald

Wilfried Tributh  
 2. Vorsitzender

## Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM

VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK BIS ZUR VERTEILUNG

OFFICE-PRODUKTE
GRUSSKARTEN
FLYER EINLEGER
SCHREIBTISCHUNTERLAGEN & KALENDER
• BROSCHÜREN • ZEITSCHRIFTEN
• PLAKATE • POSTER



**Verlag + Druck LINUS WITTICH KG**  
 An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de



## Wissenswertes

### Wie das Irrlicht Bauer Bescho das Leben rettete

Im Dorfe Raddusch, dicht am Rande des Spreewaldes lebte der wendische Bauer Bescho. Bescho war ein fleißiger und sparsamer Bauer, dem es besonders die Viehzucht angeht hatte.

Voller Neid sahen viele andere Bauern auf seine stattliche Viehherde.

Eines Tages machte sich Bescho auf den Weg, um mit zwei Ochsen zum Viehmarkt nach Cottbus zu gehen. Bereits früh am Morgen machte er sich mit seinen Ochsen auf den Weg. Über Vetschau, Eichow, Krieschow ging es nach Cottbus zum Viehmarkt. Mehrmals musste er mit seinen Ochsen unterwegs eine Pause einlegen. Immer wieder trieb er seine Ochsen an und sagte: „Beeilt euch, ihr Viecher, ich muß rechtzeitig zum Markte kommen, denn wer rechtzeitig da ist, macht das beste Geschäft!“

Gegen Mittag trifft Bescho auf den Viehmarkt in Cottbus ein. Es ist schon reges Markttreiben. Kaum hatte sich Bescho mit seinen Ochsen einen Platz gesucht und die Ochsen angebunden, kamen schon die ersten Käufer und begutachteten die Tiere und machten die ersten Preisangebote.

Bescho, der ein kluger Bauer war, wusste, das man nicht gleich verkaufen sollte, sondern gut handeln musste um einen guten Preis für die Ochsen zu erzielen.

Erst nach einigen Stunden stimmte er Angebot zu und verkauft beide Ochsen für einige Taler. Bescho dachte: „Dies ist ein wahrlich guter Geschäftstag.“ Dann plötzlich begann sein Magen zu knurren, er hatte Hunger, schließlich hat er ja seit den frühen Morgenstunden nichts zu sich genommen. So kehrte Bescho im Wirtshaus am Viehmarkt ein, nahm eine große Mahlzeit zu sich und stärkte sich reichlich mit Branntwein. Als es bereits zu dämmern begann, machte sich Bescho auf den Heimweg.

„Ach, wie schwer sind meine Beine durch das lange Sitzen im Wirtshaus geworden“, sagte Bescho vor sich hin.

Als er die Hälfte seines Heimweges hinter sich gelassen hatte, bekam er erneut Durst. Also machte er nochmals in einer Schenke bei Krieschow halt und trank hier noch ein paar Gläschen Brandwein. Dann machte er sich wieder auf den Weg. Auch in Vetschau musste er nochmals ein Wirts-

haus aufsuchen. Bescho dachte: „Schließlich habe ich ja ein gutes Geschäft gemacht.“

Hier im Vetschauer Wirtshaus traf er auf ein paar reiche Bauern aus den Nachbardörfern. Diese versuchten Bescho herauszufordern und wollten das Bescho ihnen etwas spendieren sollte. Bescho, der immer noch an seinen guten Geschäftsabschluss dachte, ließ sich nicht lumpen und gab einige Stubenlagen Branntwein aus.

„Nun ist es aber genug“, dachte Bescho, „ich muß ja noch über den Stradow Sumpf nach Raddusch!“ Schwankenden Schrittes verabschiedete sich Bescho und machte sich auf den Weg in Richtung Stradow. Kaum hatte er das Dorf Stradow hinter sich gelassen, merkte er wie sein Kopf immer mehr brummte. Er brante sich eine Pfeife an und sah dabei auf seine Taschenuhr. „Oh, es ist ja gleich Mitternacht!“ sagte er vor sich hin. „Nun muß ich aber sputen!“ Einige Meter weiter begann das sumpfige Gebiet.

Plötzlich blieb er stehen. Was war denn das? Er sah viele kleine Lichter im Sumpf. Er ging direkt auf die Lichter zu. Aber je weiter er ging, desto

weiter gingen auch die Lichter.

Langsam bekam Bescho es mit der Angst zu tun. Wie vernebelt waren seine Sinne. Einige Male fiel er in den Schlamm. Immer wieder erhob er sich und folgte den Lichtern. Als er dann den Weg durch den Sumpf glücklich überstanden hatte sagte er vor sich hin: „Das waren die Irrlichter, die mir hier hilfreich zur Seite standen.“

Er nahm ein Stück abgespaltene Erle und legte als Dank eine Münze, einen Dreier, darauf.

Kaum hatte er dies getan, zündete der Erlenspan. Als er dann diesen zu sich heranzog, war der Dreier weg und die Spitze der abgespaltenen Erle angekohlt. Aber von dem Irrlicht war plötzlich nichts mehr zu sehen. Als er dann völlig verschmutzt zuhause ankam, wartete schon seine Frau auf ihn. Ihr erzählte er die seltsame Geschichte die er mit den Irrlichtern im Stradow Sumpf erlebt hatte. Und er sagte zu seiner Frau „Ja, die Irrlichter haben mir heute das Leben gerettet!“

*Aufgeschrieben  
vom Ortschronisten  
Manfred Kliche*

### Die Geschichte vom Radduscher Nachtwächter

In früheren Zeiten, etwa bis zum Jahre 1940, war das Oberhaupt einer ländlichen Gemeinde der Gemeindevorsteher, später der Bürgermeister. Als nächst höhere Amtsperson galt dann wohl der „Nachtwächter“. Lange Zeit waren die Nachtwächter die Beschützer der Bewohner in der Nacht, so auch in Raddusch. Tagsüber musste der Nachtwächter Botengänge für den Gemeindevorsteher erledigen. Wer hat nicht schon

irgendwann einmal einen unliebsamen Zeitgenossen als „Nachtwächter“ beschimpft?

Und dabei spielte der Nachtwächter im dörflichen Leben eine gewichtige Rolle. Er wurde sogar durch den Landrat höchstpersönlich vereidigt: Damit wurde er hinsichtlich seiner Polizeifunktion verpflichtet und hatte nun vollständige Glaubwürdigkeit vor Gericht für alle diejenigen Denuncationen (Anzeigen),

zu welchem er in seiner Eigenschaft Veranlassung haben sollte (Kalauer Kreisblatt 1858u Seite 4).

Die Nachtwächter rekrutierten zumeist aus den ärmeren Schichten, für die diese Beschäftigung einen geringen Nebenerwerb brachte. In Raddusch haben sich für diesen Posten meist kleinere Landwirte oder Landarbeiter beworben. Für ihre Tätigkeit erhielten sie eine freie Wohnung im sozialen Hirtenheim,

ein kleines Stück Acker und Wiese an der Lehmgrube der Gemeinde und jeweils zum Quartalschluss ein paar Taler als Entlohnung.

Der Nachtwächter wurde von der Gemeinde ausgerüstet. So erhielt er eine große schwarze Pudelmütze, einen langen Mantel mit Schaffellfutter und ein Paar Stiefel oder Holzpanzertoffel. Zu seiner Ausrüstung gehörten ein langes Feuerhorn, das er über der Schulter

trug und ein eiserner Stab mit Feuerhaken und schließlich noch eine Blechpfeife.

Mit der Blechpfeife musste er die Zeit angeben. Jede halbe Stunde piff der Nachtwächter einmal und zu jeder vollen Stunde piff er zweimal.

Schelme sagten in Raddusch, dass dies wahrscheinlich deshalb so gemacht wurde, damit Spitzbuben und Diebe genau wussten, an welchem Ende des Dorfes der Nachtwächter sich gerade befand und sie somit ungehindert ihren dunklen Handwerk nachgehen konnten.

Die Hauptfunktion des Nachtwächters lässt sich daraus ableiten, dass der „Dorf-Feuer-Löschordnung“ eine Dienst-Instruktion für die Nachtwächter ländlicher Gemeinden ausgehändigt war. Damit waren die Nachtwächter in erster Linie für die Brandverhütung und -warnung verantwortlich. In der Dienstinstruktion wurde gefordert, dass jedes Dorf mindestens einen Nachtwächter hatte.

Der Nachtwächter musste in der Gemeinde für Ruhe und Ordnung sorgen, sie vor Diebstahl und Feuer schützen und auf die Passierbarkeit der Dorfstraße achten.

Zu seinen Aufgaben gehörte auch:

- die „Kontrolle des Aufenthaltes unter Polizeiaufsicht stehender Personen“;
- das „Dingfestmachen zwecklos umher treibenden Gesindels“;
- das „Untersagen von Lärm und Singen“;
- die „Verhinderung von Schlägereien und Tumulten“ in der Nachtzeit.

Dazu musste der Nachtwächter einmal stündlich die Straßen belaufen.

„Die Zeit in der der Nachtwächter die Straßen zu belaufen hatte wurde exakt festgelegt, so in den Mona-

ten vom 1 Oktober bis Ende März von 10 Uhr abends bis 3 Uhr morgens in den Monaten April und September von 11 Uhr abends bis 3 Uhr morgens und in den Monaten vom 1 Mai bis Ende August von 11 Uhr abends bis 3 Uhr morgens. Während dieser Zeit muss der Nachtwächter stets auf seinem Posten sein, ohne sich irgendwie dem Schläfe hinzugeben.“

„Bricht im Orte Feuer aus, so ist der Nachtwächter verpflichtet, solches durch sein Horn und durch den Ruf: „Feuer! Feuer!“ allen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, vor allen Dingen aber schleunigst die Bewohner des Gehöftes, auf welchem das Feuer ausgebrochen ist, sowie die Nachbargehöfte und demnächst auch den Ortsvorstand, in gleichen den Spritzenmeister und Denjenigen, welcher mit dem Läuten der Sturmglocken beauftragt ist, zu wecken, und darf er mit dem Lärmsignale nicht eher einhalten, als bis das ganze Dorf allarmieret ist.“ (aus der „Dienstinstruktion für die Nachtwächter ländlicher Gemeinden).

Wie notwendig solche Maßregeln waren, ergab sich aus der damaligen Bauweise der Gebäude, die aus Fachwerk waren und eine Schilf- oder Strohbdeckung hatten. Es brauchte nicht viel Leichtfertigkeit im Umgang mit dem Feuer, um verheerende Brände auszulösen.

Gerade bis zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1908 gab es eine Vielzahl von Bränden an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zum Teil kosteten diese Feuer auch Menschenleben, aber vor allem auch Verluste an Tieren.

Besonders verheerend waren die Großbrände von 1791 und 1878 als fast die Hälfte der Gebäude des Dorfes abbrannten und fast die gesamte Ernte vernichtet wurde.

Natürlich gab es auch erfreuliche Dinge für den Nachtwächter. So half er so manchen Bauern, wenn er in den Ställen Unruhe bei den Tieren bemerkte. Dann weckte er den Bauern und der konnte sich so um seine Tiere kümmern. Dafür bekam der Nachtwächter meist anderen Tags eine kleine Gabe.

Aber auch bei Hochzeiten, Kindtaufen oder sonstigen Feiern wurde auch der Nachtwächter kurz hereingerufen um eine Kleinigkeit zu erhalten. Nicht immer hatte der Nachtwächter nur Freunde.

Manch junger Bursche, welcher zu lange an einem verschwiegenen Kammerfenster gestanden und sich so verspätet hatte, war dem Nachtwächter ein Dorn im Auge. Es war oft so, wenn der Nachtwächter zur Stunde gepiffen hat, dass die jungen Burschen um ihn zu ärgern ebenfalls piffen.

Es lässt sich denken, dass der Nachtwächter darüber wütend wurde und so mancher Bursche dann seinen langen Stab auf den Rücken zu spüren bekam.

Der Altbauer August Beesk hat über den Radduscher Nachtwächter eine kleine Begebenheit aufgeschrieben:

„Einmal war der Nachtwächter wieder einem solchen Übeltäter hinterher. Dieser lief auf den Hof des damaligen Büdners Hermann Peth Nr 39. Peth hatte einige Tage vorher eine große Kalkgrube voll Kalk gelöscht, welcher zum Neubau seines Stalles verwendet werden sollte.

Der alte Stall ist am „Fastnachtsdienstag, der so genannten Männerfastnacht „zufällig“ abgebrannt. Um die Jahrhundertwende war es in Raddusch üblich, dass ein altes Gebäude, welches einem geplanten Neubau weichen sollte, vorher gut versichert und dann meist am Fastnachtsdienstag (wenn alle feierten) „warm“ abgerissen wurde.

Der junge Bursche konnte natürlich schneller laufen als der Nachtwächter mit seinem langen Mantel und der Ausrüstung. Der Nachtwächter, der glaubte alle Wege und Schliche zu kennen, wollte deshalb den Burschen den Weg abschneiden.

Der Nachtwächter aber wusste nicht, dass der junge Bursche sich auf dem Hofe des Büdners Peth gut auskannte. Während der junge Bursche einen großen Bogen um die Kalkgrube machte, lief der Nachtwächter geradeaus und in voller Ausrüstung direkt in die Kalkgrube mit dem frisch gelöschtem Kalk.

Zunächst ist dem Nachtwächter vor Schreck die Luft weggeblieben als er bis zu den Schultern im Kalk stand. Dann rief der Nachtwächter laut um Hilfe bis der Büdner Peth aus dem Schlaf erwachte und den Nachtwächter aus der heiklen Lage befreite.

Der junge Bursche aber war durch den alten Zaun zur Dorfstraße entkommen und hat schadenfroh gelacht“

Der letzte Radduscher Nachtwächter war Paul Aulich, der bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als Nachtwächter und später als Gemeindediener tätig war.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche*



*Dietmar Bitzker stellt den Radduscher Nachtwächter dar.*

## Die Frau an der weißen Brücke

Zwischen Göritz und Vetschau in der Vertiefung im Unterlauf des Göritzer Mühlenfließes soll eine weiße Frau ihr Unwesen getrieben haben.

Immer um Mitternacht, vor allem wenn es nebelig oder

im Sommer dunstig war, erschien den vorbeigehenden oder vorbeifahrenden die weiße Frau.

Wer hier also um Mitternacht vorbei gekommen ist, musste damit rechnen hier der weißen Frau zu begegnen.

Die weiße Frau lockte dann die Vorüberziehenden in die sumpfigen Stellen. Wer Glück hatte erwachte dann morgens völlig vermodert, durchnässt und ermattet.

Andere, so wurde erzählt sollten die Nacht nicht le-

bend überstanden haben. Im Volksmund hieß es deshalb „Meide diese Stelle um Mitternacht!“

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche (2012)*

## „Lasst uns heiraten“ – Erste Familien-Hochzeitsmesse im Schloss Vetschau

*Vor der malerischen Kulisse des Vetschauer Schlosses findet am 11. Oktober erstmalig die Hochzeitsmesse „Lasst uns heiraten“ statt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur das Brautpaar, sondern die ganze Familie.*

Die Messe wird durch die Firma unitedSale & more in Zusammenarbeit mit den Künstlern Kathrin Jantke und Walter Schönenbröcher sowie mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Vetschau ausgerichtet. Als Veranstaltung für Heiratswillige, Hochzeitsgäste aber auch für langjährige Ehepaare, wartet das Event mit einem besonderen Konzept auf. So möchten die Veranstalter ein Gesamtpaket inklusive vieler Angebote von Gewerbetreibenden der Region für ein gelungenes Fest anbieten, sei es nun die Trauung junger

Paare oder die goldene bzw. diamantene Hochzeit.

„Wir legen mit unserer Messe besonderes Augenmerk auf jeden einzelnen Gast. Natürlich heiraten Braut und Bräutigam, jedoch nicht ohne Eltern, Kinder, Verwandte und Freunde. Jeder ist auf der Suche nach Ideen, die diesen großen Tag rund und schön gestalten“, betont Antje Rohde-Widzowski, (Geschäftsführerin unitedSale & more). „Die Besucher der Hochzeitsmesse erleben ein Fest in bezaubernder Atmosphäre, umgeben von schönen Dingen und vielfältigem Entertainment, denn wir wollen ihnen zeigen wie ein Hochzeitstag aussehen, sich anhören und anfühlen kann“, so Kathrin Jantke weiter.

So präsentieren sich regionale Aussteller rund um die Themen Blumen, Trauringe,

Musik und Gesang, Dekoration, festliche Garderobe, Köstlichkeiten aus der Hochzeitsküche und vieles mehr. Gemeinsam mit der Hochzeitsplanerin Heike Hirmer, dem Fotografen Walter Schönenbröcher und der Musikerin Kathrin Jantke, bietet die Messe zudem ein besonderes Highlight für Paare, die sich das Ja – Wort vor vielen Jahren schon einmal gegeben haben. Ehepaare, die länger als zehn Jahre verheiratet sind, haben die Chance, eine Zeremonie für ein wiederholtes Eheversprechen zu gewinnen, inklusive Fotos und musikalischer Umrahmung im Rittersaal des Schlosses. Das Schlossgelände bietet mit seiner romantischen Parklandschaft, mit den Gegebenheiten im Schloss, wie dem Rittersaal und dem Schlossinnenhof mehr als

nur eine Möglichkeit, den Hochzeitstag in einem stillvollen Ambiente zu begehen. In Zusammenarbeit mit dem Standesamt Vetschau und Lübbenau stehen hier nicht nur Trauungen auf dem Plan, seit Anfang 2015 besteht auch die Möglichkeit hier Feierlichkeiten auszurichten. Das alte Stadthaus wurde liebevoll restauriert und zu einer Remise mit Räumlichkeiten zum Feiern inklusive einer ständigen, ganz individuellen Hochzeitsausstellung umgestaltet.

Die Hochzeitsmesse „Lasst uns heiraten“ findet am 11. Oktober 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Stadtschloss, Schlossstraße 1, 03226 Vetschau statt. Mehr Informationen zur Messe werden unter [www.lasstunsheiraten.de](http://www.lasstunsheiraten.de) zur Verfügung gestellt.

## Papageienflugtag in Raddusch

Die Radduscher Sport- und Kulturscheune erwies sich als guter Veranstaltungsort für den 2. Spreewälder Papageienflugtag. Der Sportverein hatte sie zur Verfügung gestellt, die Gymnastikfrauen hatten die Versorgung übernommen. Zum anderen bot das große Gebäude den etwa 40 Teilnehmern aus verschiedenen Bundesländern ebenso Platz, wie den mitangereisten Papageien. Diese konnten nämlich immer mal während der Vorträge zu einem kurzen Rundflug starten, bevor sie später am Fluggeschirr über dem benachbarten Sportplatz kreisten. Ge-

genstand des Flugtages war die Gesunderhaltung der exotischen Großvögel, zu der vor allen Dingen neben der optimalen Ernährung auch die Bewegung gehört. „Vögel wollen fliegen, das stärkt

die Muskulatur und fördert den Stoffwechsel“, begründet Andreas Zenger aus Rüsselsheim, der das leichte Fluggeschirr mitgebracht hatte. Fachliche Unterstützung und Beratung bekamen die Teil-

nehmer von der Münchner Tierärztin Bianka Schink.

Tags zuvor erregten die beiden Rüsselsheimer nicht geringes Aufsehen im Spreewald. Bei einer Fahrradtour saßen die beiden Papageien Trudy und Grisù auf dem Lenker, was Anlass zu häufigen Stopps war.

Nicht weil die Vögel vielleicht eine Flugrunde gedreht hätten, sondern weil die Radler immer wieder zu einem Fotostopp gebeten wurden!



Foto: Peter Becker

Peter Becker

## Detlef Krüger ist neuer Radduscher Schützenkönig

Detlef Krüger, ein Radduscher, hat die zahlreichen Schützenscheiben gestaltet, die an vielen Giebel der Spreewaldhäuser zu sehen sind. So auch diesmal die Scheibe für den Radduscher Schützenkönig 2015. Das Markenzeichen des Malers ist es, die eigentliche Zielscheibe neben dem Tierbildnis zu platzieren - eine typische Krüger-Scheibe eben. Da bekanntlich die jeweils letzte Scheibe immer besonders schön gelungen ist, konnte er sich diesmal nur ungern davon trennen. Ehefrau Gisela Krüger: „Er wollte sich die noch einmal malen, für sein privates Archiv.

Nun bringt er doch die Originalscheibe an ...!“ Während sie Bänke stellt und den Im-

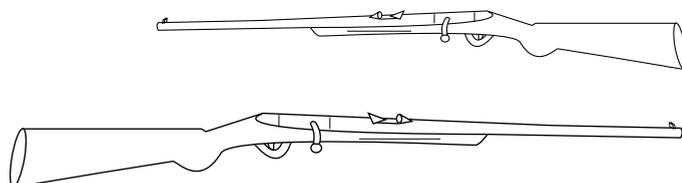
biss aufbaut, kommt die Feuerwehr mit Blaulicht vorgefahren. Oben thronen die diesjährigen Siegschützen Thomas Noack und Dieter Weißhahn und - Detlef Krüger, der neue Radduscher Schützenkönig. Genau am Tag seines 50-jährigen Feuerwehrjubiläums traf er mitten ins Schwarze.

Nach der Anbringung der Scheibe an seinem Haus durften er und seine Gattin die Kameraden der Radduscher Wehr ausgiebig bewirten. Jemand aus der Runde ließ in dem Zusammenhang verlauten, dass so gesehen der Schuss nach hinten losgegangen ist ...

*Peter Becker*



Foto: Peter Becker



## Fähnchen sind Zeichen des Neuen

### Landesamt für Flurneuordnung regelt Eigentumsverhältnisse in Raddusch und Boblitz

Gelbe und rote Kunststoff-Fähnchen bei Raddusch, Boblitz und Groß Lübbenau geben Vorbeifahrenden manches Rätsel auf. Iris Reppmann, Regionalteamleiterin beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung kann aufklären: „Mit diesen Spießern markieren wir die neu geplanten Grundstücke im Flurbereinigungsverfahren. Das ist bereits im Jahr 1994 eingeleitet worden.“

Grund dafür waren ungeregelte Eigentumsverhältnisse. Zeichen dafür waren als Acker genutzte Wegeflurstücke, Siloanlagen auf Privat-

grundstücken, Gräben auf fremdem Grund oder etwa eine veränderte Nutzung am Waldrand. Zudem gab es zersplitterten Grundbesitz, Grundstücke ohne Wegeanbindung und Überbauungen.

Geordnet werden muss auf einer Fläche von insgesamt 2399 Hektar, betroffen sind nach Angaben Iris Reppmanns etwa 700 Bodeneigentümer. Sie bilden eine Teilnehmergesellschaft, die anfallende Ausführungskosten wie für die Vermessung von Grundstücken zu tragen hat. Sie profitieren allerdings von einer Förderung

von 75 Prozent. Für dieses Verfahren waren alle Grundstücke zu bewerten, um den Ertragswert zu ermitteln und sie tauschbar zu machen. Denn das betreffende Gebiet, so die Regionalteamleiterin, umfasse äußerst zersplitterten Grundbesitz. „Unwirtschaftlich geformte Grundstücke werden bei diesem Verfahren zusammengelegt beziehungsweise in wirtschaftliche Form gebracht. Diese neu zugeteilten Grundstücke werden mit den erwähnten gelben und roten Fähnchen abgesteckt“, erläutert Iris Reppmann. Allein durch Flächenzusam-

menlegung für eine künftig optimale Bewirtschaftung werden nach ihren Angaben aus rund 3200 Grundstücken 1600.

Geplant ist, im kommenden Jahr den Flurbereinigungsplan aufzustellen und 2020 das Bereinigungsverfahren abzuschließen. Im Laufe des Verfahrens ist bereits viel passiert, beispielsweise im ländlichen Wegebau der Radweg zwischen Lübbenau und Boblitz sowie 2006 die Erneuerung der Brücke zwischen Raddusch und Burg.

*Hannelore Kuschy  
Lausitzer Rundschau*



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: <https://anzeigen.wittich.de>

## Veranstaltungen der Niedersorbischen Sprache und Kultur in Vetschau

### Die Malwerkstatt im Schulzentrum: Illustrationen zu Erzählungen *Wulicuj we wobrazach*

Welche Möglichkeiten gibt es um zu illustrieren?

Wir hören uns Geschichten an und fertigen nebenbei schon Ideenskizzen. Anfertigen von konkreten Skizzen. Eigentliche Illustrationen werden angefertigt.

Jeder bringt sein Handwerkszeug mit: für Federzeichnung, Bleistift, Aquarell, Tempera oder Linolschnitt.

Ort: Vetschau, Schulzentrum "Dr. Albert Schweitzer", Hort, Pestalozzistr.

Termin: Donnerstag, 01.10.15  
Dauer: 3 x 3 U-Std., 15:00 - 17:15 Uhr

Dozentin: Ingrid Groschke  
Entgelt: 18 Euro

### Der Vortrag im Bürgerhaus: *Nach Berlin! Spreewälder Ammen und Kindermädchen in der Großstadt* *Do Barlinja! Serbske sešelnice a išar1d we wjelikem mésée*

In vielen Familien der Niederlausitz ist das Wissen darum

noch gegenwärtig, dass sich ihre Groß- oder Urgroßmütter als Ammen, Kindermädchen oder Dienstmädchen verdingten. Aber nur in Ausnahmefällen ist überliefert, warum oder unter welchen Umständen die Frauen in die Großstädte gingen, unter welchen Lebensumständen sie dort arbeiteten und wie es ihnen bei einer möglichen Rückkehr in die Heimat erging. „Spreewälder Ammen“ in ihren stattlichen Trachten prägten bis zum Ersten Weltkrieg das Stadtbild Berlins. Sie waren in bürgerlichen Kreisen zu einem Statussymbol avan-

ciert und entwickelten sich zu einem wahren Lausitzer „Exportschlager“. Der Vortrag gibt Einblicke in das Leben der wendischen Bediensteten in Berlin und versucht vor allem auch Einzelschicksale konkret zu beleuchten.

Ort: Vetschau, Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9

Termin: Dienstag, 13.10.15  
Dauer 2 U.- Std., 18:30 - 20:00 Uhr

Dozentin Martina Noack  
Entgelt 4,50 Euro

*Elikowska-Winkler*  
Leiterin

## Finanzielle Förderung ländlicher Entwicklung

### Zweite Antragsfrist für die LEADER Förderung 2015

Nach Abschluss des ersten Projektauswahlverfahrens hat der Vorstand des Spreewaldvereins eine zweite Antragsfrist für das Jahr 2015 festgelegt. Anträge sind bis zum 29. September 2015 in der Geschäftsstelle des Spreewaldvereins e. V., Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) unter Inanspruchnahme des

Maßnahmeblatt-Formulars einzureichen. Für das zweite Projektauswahlverfahren stehen 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Alle aussagefähigen und bewertbaren Vorhaben nehmen am Projektauswahlverfahren teil. Wesentliche Grundlage der Projektbewertung ist die vom Antragsteller eingereichte Maßnahmebeschreibung.

Sie sollte aussagekräftig sein und sich an den vorgegebenen 12 Auswahlkriterien orientieren. Das Projektauswahlverfahren sowie die Bewertungskriterien werden im Kapitel 6 der Regionalen Entwicklungsstrategie auf den Seiten 51 - 54 erläutert. Bei Baumaßnahmen ist ein Foto beizufügen. Die Regionale Entwicklungsstrategie,

das Maßnahme-Formular sowie das Informationsblatt zur LEADER-Förderung stehen auf der Webseite des Vereins [www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de) unter „Lokale Aktionsgruppe LAG/Dokumente“ zur Ansicht, zum Druck und zur Verwendung zur Verfügung.

*Lutz Habermann*  
Regionalmanager

## Start der Kranichzeit in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen



Jeden Herbst ist es erneut ein unvergessliches Naturerlebnis: Tausende Kraniche und Gänse rasten auf ihrer Reise gen Süden in der Luckauer Region. In großen Scharen sind sie am Abend bei der Einkehr in ihre Schlafgewässer am Schlabendorfer See zu erleben. Denn die Berg-

baufolgelandschaft mit ihren Flachwasserbereichen bietet den Kranichen hervorragende Übernachtungsmöglichkeiten.

**Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**  
**September immer Mi. & Sa. ab 17:30 Uhr**  
**Oktober von Mi. bis So. ab 16:30 Uhr**

Kommen Sie zu unseren gemeinsamen Beobachtungsterminen und erleben Sie das einzigartige Naturschauspiel. Mitarbeiter des Natur-Erlebnis-zentrums stellen Spektive bereit und begleiten Sie bei der Beobachtung sowie beim Kennenlernen der Zugvögel. Wenn möglich bringen sie

ein eigenes Fernglas mit (Leihexemplare nur begrenzt vorhanden). 2 € Eintritt + 2 € Kranichbeobachtung  
**Kranichcamp für Kinder**  
**Freitag, 18. bis Samstag, 19. September**

Habt ihr Lust, Kraniche an ihren Schlaf- und Futterplätzen zu beobachten, bei verschiedenen Aktionen etwas über das Leben dieser großen Vögel zu erfahren und den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen zu lassen? Dann kommt zum Kranich-Camp im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum. Anreise: Freitag 16 Uhr bis Samstag 11 Uhr. Anmeldung bis

10.09.2015. Preis 15 EUR  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen**  
15926 Luckau OT Görtsdorf  
Tel.: 03544 557755  
[wanninchen@sielmann-stiftung.de](mailto:wanninchen@sielmann-stiftung.de)  
[www.wanninchen-online.de](http://www.wanninchen-online.de)

### Öffnungszeiten:

Sept.: Mi. - So.: 10 - 17 Uhr  
Okt.: Mi. - So.: 13 - 19 Uhr  
Herbstferien:  
täglich: 10 -19 Uhr

*Katina Schröter*  
Projektmitarbeiterin  
Wanninchen

## Veranstaltungen der Naturwacht Niederlausitzer Landrücken im September

### *Naturwunder Vogelzug*

Ein unvergessliches Naturerlebnis: Tausende Kraniche und Gänse rasten auf ihrer herbstlichen Reise in der Luckauer Region. Am Tage können die Vögel bei der Nahrungssuche auf Äckern und Wiesen entdeckt werden. Am Abend – kurz vor Sonnenuntergang – sind sie in großen Scharen bei der Einkehr in ihre Schlafgewässer zu erleben.

Mitarbeiter der Naturwacht und der Heinz Sielmann Stiftung laden Naturfreunde ein, die Zugvögel zu beobachten und kennenzulernen.

Die Gäste sollten warme Kleidung und nach Möglichkeit ein Fernglas mitbringen. Der genaue Zeitpunkt des Einfluges kann nicht vorhergesagt werden, deshalb ist Geduld erforderlich. Auch die Zahl der Vögel variiert je nach Nahrungsangebot auf den Feldern, Wassersituation, Witterung und Unge störtheit an den Fress- und Schlafplätzen.

### *Kraniche und Gänse beobachten am Borcheltsbusch mit der Naturwacht*

Vom 15 Meter hohen Aussichtsturm lässt sich der Schlafplatz der Kraniche gut überblicken. Meist sammeln sich die Vögel auf den nahen Ackerflächen, putzen sich, tanzen und streiten, ehe sie gemeinsam in ihr „Wasserbett“ wechseln.

Termine: September Donnerstag und Sonntag  
Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar – Freesdorf  
Preis: Um eine Spende wird gebeten.

Hinweis: Taschen- oder Stirnlampe mitbringen  
Info: Tel. 035324 3050,  
www.naturwacht.de

*Kraniche und Gänse beobachten am Schlabendorfer See mit der Heinz Sielmann Stiftung*

Die Bergbaufolgelandschaft mit ihren neuen Seen und Flachwasserbereichen bietet den Kranichen hervorragende Übernachtungsmöglichkeiten. Hier kehren sie am Abend lautstark ein und können beim Landeanflug und an ihren Schlafplätzen beobachtet werden.

Termine: September Mittwoch und Samstag

Treff: Heinz Sielmann Naturerlebniszentrum Wannichen

Preis: 2 EUR

Info: Tel. 03544 557755,  
www.sielmann-stiftung.de  
Treff:

02. - 13.09., 18.00 Uhr

16. - 30.09., 17.30 Uhr

Samstag, 19. September

### **Röhrende Hirsche und singende Schwäne**

Tierbeobachtung mit der Rangerin  
Abendstimmung am Lugkteich bei Brenitz. Im Herbst ist das Gebiet Schauplatz eines beeindruckenden Naturschauspiels. Während die Hirsche ihre kraftvollen Brunftrufe ertönen lassen, werden sie von rastenden Singschwänen, Wildgänsen und Kranichen akustisch begleitet. Silberreiher und Enten unterstützen das auf die kalte Jahreszeit einstimmen- de Herbstkonzert.

Treff: 17.00 Uhr, Bahnübergang Brenitz (b. Sonnewalde)

Dauer/Distanz:  
bis ca. 20.00 Uhr/3 km

Info: Naturwacht,  
Tel. 0175 7213054

Weitere Informationen:  
Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken  
Alte Luckauer Str. 1, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna  
Tel. 035324 308078,  
Fax 035324 308073

E-Mail: landruecken@naturwacht.de

*Claudia Donat*

## Engagement für Familien im Spreewald

### Neue Schulung für Familienpatinnen startet im Herbst



Es ist 17.22 Uhr, im Netzwerk-Büro des Lübbener Ärztehauses trudeln so langsam die ersten Patinnen ein. In ca. 8 Minuten beginnt der Patenstammtisch, die Mitarbeiter des Netzwerks Gesunde Kinder legen ihre Unterlagen zurecht. Alle Teilnehmerinnen freuen sich auf den Austausch, der auch schon mal in Picknickform statt fand. Helfen sowie Austausch und Gemeinschaft, Engagement für Familien sowie neue Menschen kennenlernen, Weiterbildungsmöglichkeiten und ab und zu ein kleiner Ausflug – das alles gibt es im Netzwerk Gesunde Kinder.

„Wie geht es Ihnen allen?“ fragt Netzwerk-Koordinatorin Sandra Kempe in die fröhliche Runde. Sofort beginnen die Frauen zu plaudern. Über sich, ihre Urlaube. Dann wird Inhaltliches besprochen. Die Frauen werfen Ideen ein, mit welchen Aktionen man Flüchtlingsfamilien helfen könne. Was beschäftigt die Familien heutzutage noch? Marc Richter, Netzwerk-Koordinator in Lübbenau, berichtet: „Manchmal sind es die Anträge, die einer Familie Kopfzerbrechen bereiten, dann wieder schlaflose Nächte, weil das Baby zahlt, Unsicherheiten beim Stillen, das Finden eines Kita-

Platzes, die Trotzphase.“ Die Situationen, in denen Familienpatinnen Familien beistehen, sind vielfältig. „Gerade beim ersten Kind treten viele Fragen auf“, weiß er auch aus eigener Erfahrung.

Eine Patin fragt, woher sie Informationen über gesunden Babyschlaf bekommen könne. Sandra Kempe hat zufällig ein paar Flyer dabei und überreicht sie der Patin, damit diese die Flyer ihrer Patenfamilie mitgeben kann. Eine andere Patin wiederum nimmt gleich das Geschenk für den 2. Geburtstag ihres Patenkindes mit, ein tolles Zahnputzset mit Spiel sowie ein kleines Büchlein.

Familienpatinnen im AWO Netzwerk Gesunde Kinder in Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz Nord besuchen innerhalb von drei Jahren nach der Geburt die Familien mehrmals zuhause. Sie lernen die werdenden Eltern meist schon während der Schwangerschaft kennen und werden zur verständnisvollen Begleiterin der Familie, zur Lotsin und guten Freundin, der man auch mal sein Herz ausschütten kann. Vorbereitet auf ihr wichtiges Ehrenamt werden die Familienpatinnen auf einer Schulung zu wichtigen Themen der Säuglingspflege, Entwicklung, Kindergesundheit

u. v. m. Auf Patenstamm-tischen, die mehrmals im Jahr stattfinden, können sie sich mit anderen Patinnen austauschen. Weiterhin gibt es Themenabende, die sich dem Themenschwerpunkt „Kinder und Gesundheit“ widmen und sowohl Patinnen als auch den Eltern offen stehen.

„Heutzutage gibt es so viele neue Erkenntnisse in punkto Kindergesundheit und Erziehung. Das war bei uns damals ganz anders. Aber ich möchte auf dem neuesten Stand bleiben und diese Erkenntnisse und ein wenig praktische Unterstützung weitergeben.“ berichtet eine Patin der „ersten Stunde“, die schon seit 2008 im Netzwerk mitmacht.

Wer ehrenamtlich mitwirken will, dass es Familien und Kindern gut geht, ist als

Familienpate/-patin im Netzwerk Gesunde Kinder sehr willkommen. In der Region die nächste startet Ausbildungsreihe im Herbst 2015. Die Paten erhalten fachliche Begleitung und können sich mit anderen Familienpaten bei Patentreffs austauschen. Kontakt zum Netzwerk Gesunde Kinder OSL Nord: Netzwerkkoordinatoren: Marc Richter und Sandra Kempe  
AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.  
Netzwerk Gesunde Kinder OSL Nord  
Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
03222 Lübbenau (Spree-wald)  
Tel. 03542 9384-251  
E-Mail: gesunde-kinder@awo-bb-sued.de, www.facebook.de/ngk.oslnord

Marc Richter

## Elternbrief 40: 6 1/2 Jahre:

### Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

Wenn Ihr Kind daran gewöhnt ist, dass Sexualität etwas ist, worüber es mit Ihnen sprechen kann, ist es weniger in Gefahr, sexuell missbraucht zu werden.

Denn Unwissen und Angst spielen mit, wenn Kinder Übergriffe zunächst geschehen lassen und dann nicht wagen, darüber zu reden. Kinder, die körperliche Kontakte – Umarmen, Drücken, Küssen – selbst bestimmen und ablehnen dürfen, wenn sie ihnen unangenehm sind, werden sich auch Übergriffe weniger leicht gefallen lassen. Kinder, die zu Erwachsenen nein sagen, wenn ihnen etwas nicht passt, wagen das auch eher, wenn ihnen jemand körperlich zu nahe tritt.

In den meisten Fällen sind es Verwandte oder Bekannte, die ein Kind sexuell missbrauchen, selten Fremde. Ihr Kind sollte aber wissen,

- dass es nie zu einem Fremden ins Auto steigen, ihm nie in einen Hof,

Park, Keller, in seine Wohnung folgen darf;

- dass es auch dann nicht mit einem Fremden mitgehen soll, wenn der behauptet, Sie hätten ihn gebeten, es mitzunehmen;
- dass es sich auch nicht verführen lassen soll durch versprochenes Spielzeug, Geld oder niedliche Tiere;
- dass es weder Taschen in Wohnungen tragen noch für einen Fremden die Kellertür öffnen soll, weil der da angeblich etwas suchen will.

Sagen Sie Ihrem Kind, wie es sich in solchen Fällen helfen kann: Laut und entschieden nein sagen, und wenn das nicht reicht: Passanten ansprechen, wegrennen oder in das nächste Geschäft oder Café laufen und dort um Hilfe bitten.

Erklären Sie Ihrem Kind, warum es sich so verhalten soll. Begnügen Sie sich nicht mit vagen Andeutungen. Aber

dramatisieren Sie das Ganze auch nicht. Ihr Kind soll ja keine Angst kriegen, sondern Sicherheit gewinnen und nicht in jedem, der es freundlich anspricht, einen Verbrecher sehen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Dies ist ein Auszug aus dem Elternbrief Nr. 40. Zu diesem Thema gibt es auch einen Extrabrief: Kinder stark machen – sexuellem Missbrauch vorbeugen: [www.ane.de/bestellservice/extrabrief](http://www.ane.de/bestellservice/extrabrief)

riefe Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per Email an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die insgesamt 46 Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg

## Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei  
Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

### Samstag, den 12.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

### Sonntag, den 13.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

### Samstag, den 19.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

### Sonntag, den 20.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

### Samstag, den 26.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

### Sonntag, den 27.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

### Samstag, den 03.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

### Sonntag, den 04.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Festgottesdienst nach Sanierung der Kirche in Lübbenau

### Samstag, den 10.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

### Sonntag, den 11.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

### Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau (Beginn ab 2. Schulwoche)

1. - 3. Kl. Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr, 14-tägig (10.09., 24.09.)

4. + 5. Kl. Donnerstag, 15.15. - 16.45 Uhr, 14-tägig (17.09., 01.10.)

6. + 7. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr, 14-tägig (22.09., 06.10.)

8. - 10. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr

**Kleinkindstunde:**

Samstag, 19.09. 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

**Erstkommunionkurs:**

Samstag, 12.09. und am 10.10., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

**Jugendtreff:**

jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

**Seniorentage:**

Donnerstag, 17.09., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein in Vetschau

**Tag des offenen Denkmals** am Sonntag, 13.09., 19.00 Uhr Kirche im anderen Licht - „Starke Frauen in der Bibel“ mit musikalischer Umrahmung in Lübbenau

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

### September

**Sonntag, 13.09.**

10.00 Uhr Wendisch-deutscher Gottesdienst  
*in der Wendischen Kirche*  
anschließend: Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

**Sonntag, 20.09.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 23.09.**

14.00 Uhr Frauenhilfe

**Donnerstag, 24.09.**

9.00 Uhr Frühstück in der Gemeinde

**Sonntag, 27.09.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 29.09.**

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

### Oktober

**Sonntag, 04.10.**

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und  
**KINDERGOTTESDIENST**

anschließend: Kirchenkaffee

**Montag, 05.10.**

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

-----  
Konfirmandenunterricht: **Montag, 16.15 Uhr (8. Klasse)**

**Dienstag, 16.00 Uhr (7. Klasse)**

Junge Gemeinde: montags 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre Donnerstag 15.00 Uhr

(1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr



# Kultur Lotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

September 2015 bis Oktober 2015

## Amt Burg (Spreewald)

10./19./ 24. September 2015 & 3./8. Oktober 2015, 16:00 Uhr

### Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

12. September 2015, 11:00 Uhr – 17:00 Uhr

### Historisches Kartoffelhacken

mit dem Heimat und Trachtenverein Burg e. V. Burg (Spreewald), Kreuzung Ringchaussee/Erkönigweg

12. September 2015, 19:00 Uhr – 23:00 Uhr

### 11. Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße

„Freche Worte – freche Lieder – fesche Mädchen“  
Dissen, Heimatmuseum

12. September 2015, 19:30 Uhr

### Konzert mit „Harmonic Brass“

KVV 15 € p. P., erm. 12 €, AK 18 €  
Schmogrow-Fehrow, Evangelische Kirche Fehrow

13. September 2015

### Tag des offenen Denkmals

- 10:00 bis 18:00 Uhr, Burg (Spreewald), Bismarckturm bei freiem Eintritt geöffnet
- 10:00 bis 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Briesen: Führungen über die mittelalterlichen Fresken um 12:00, 14:00 & 16:00 Uhr
- 13:00 bis 17:00 Uhr, Handwerker, Führungen, Kaffee & Kuchen im Haus der Annemarie Schulz, Burg (Spreewald), Byhleguhrer Straße 17

13. September 2015, 15:00 Uhr

### Ausstellungseröffnung „Der Meister und seine Schülerin“

Dissen, Heimatmuseum

3. Oktober 2015, 18:00 Uhr – 21:00 Uhr

### Nacht der Kürbisse am Bismarckturm

Wettbewerb um die originellsten Kürbisse, Unterhaltungsshow mit Feuer, Licht, Zauber, Geistern und Hexen und Feuerwerk, Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre  
Burg (Spreewald), Schlossberg/Bismarckturm

## Stadt Calau

17. September 2015, 14:00 Uhr

### Kirchturmführung

Genießen Sie den herrlichen Ausblick über die Stadt auf der Aussichtsplattform in 37 m Höhe. Etwas ganz Besonderes ist die Besichtigung des Glockenstuhles und der kleinen Turmuhrstube mit ihren drei Kirchturmuhrwerken unterschiedlicher Zeitepochen, ev. Stadtkirche in der Kirchstraße in Calau, [www.calau.de](http://www.calau.de)

19. September 2015, 14:00 Uhr

Kinder- und Dorffest in Reuden, die Heidemusikanten und Katrin Jantke sorgen für die musikalische Unterhaltung, mit vielen Kinderspielen, Bier & anderen Köstlichkeiten.

20. September 2015, 14:00 Uhr

### „Sinfonie der Natur“

Barbara's Garten und Ausstellung Balsam für die Seele, mit Verkauf von Deko und Weiterem, Schmiedeweg 47 A/B im Ortsteil Groß Jehser, [www.barbara-moebius.jimdo.com](http://www.barbara-moebius.jimdo.com)

27. September 2015, 14:00 Uhr

### „Auf alten Wegen“

im Ortsteil Groß Jehser, Erpitz und Mallenchen mit Barbara Möbius, zwischendurch Versorgung wer mag ..., Schmiedeweg 47 A/B, [www.barbara-moebius.jimdo.com](http://www.barbara-moebius.jimdo.com)

4. Oktober 2015, 14:00 Uhr

### „Sinfonie der Natur“

Barbara's Garten und Ausstellung, Schmiedeweg 47 A/B im Ortsteil Groß Jehser, [www.barbara-moebius.jimdo.com](http://www.barbara-moebius.jimdo.com)





## 6. Oktober 2015, 08:00 Uhr

### In Calau clever kaufen – Großmarkt Aktion: „Erntedank und Kürbis“

auf dem Calauer Marktplatz, mit vielen Aktionen der Calauer Innenstadt-händler, [www.in-calau-clever-kaufen.de](http://www.in-calau-clever-kaufen.de)

**10:30 Uhr Stadtführung entlang des Calauer Witzerundweges** mit Barbara Möbius, erleben Sie die Calauer Stadtgeschichte und erfahren Sie Wissenswertes zur Historie. Neben echten „Kalauern“ sind hier und da auch einige Schusterjungenfiguren zu entdecken, Voranmeldung: 0170 9660553, [www.calau.de](http://www.calau.de)

**14:00 Uhr Führung im Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens“** mit Rainer Schmatloch, Straße der Freundschaft 28 in Calau, [www.mobileweltdesostens.de](http://www.mobileweltdesostens.de)

## 9. Oktober 2015, 19:30 Uhr

**Kino in Calau „Als wir träumten“**, atmosphärisches Drama über fünf Freunde in Leipzig Anfang der 90er-Jahre, Gemeinderaum der ev. Kirchengemeinde in der Kirchstraße 32, [www.calau.de](http://www.calau.de)

## 10. Oktober 2015, 10:00 Uhr

### Calauer Sagentour,

geführte Radtour mit Besichtigung der Kirche in Kalkwitz, Voranmeldung im Calauer Info-Punkt Tel. 03541 8958-0, [www.calau.de](http://www.calau.de)

**20:00 Uhr Dr. Mark Benecke** mit seinem Vortrag zur Kriminalbiologie, Lindenstraße 18 in der Stadthalle Calau, Tickets: Doreen's Möbelgalerie Tel. 03541 2269, [www.doreens-moebelgalerie.de](http://www.doreens-moebelgalerie.de)

## 11. Oktober 2015, 14:00 Uhr

### „Erntefestessen“

mit Barbara Möbius, Schmiedeweg 47 A/B im Ortsteil Groß Jehser, Voranmeldung 0170 9660553, [www.barbara-moebius.jimdo.com](http://www.barbara-moebius.jimdo.com)

## 15. Oktober 2015, 14:00 Uhr

### Kirchturmführung,

genießen Sie den herrlichen Ausblick über die Stadt auf der Aussichtsplattform in 37 m Höhe. Etwas ganz Besonderes ist die Besichtigung des Glockenstuhles und der kleinen Turmuhrenstube mit ihren drei Kirchturmuhrenwerken unterschiedlicher Zeitepochen, ev. Stadtkirche, Kirchstraße in Calau, [www.calau.de](http://www.calau.de)

## 17. Oktober 2015, 20:00 Uhr

### 1. Zinnitzer Oktoberfest,

feiern mit der nA und Live-Band in der Landwirtschaftshalle im Ortsteil Zinnitz, [www.zinnitzer-verein.de](http://www.zinnitzer-verein.de)

## Ausstellungen & Sehenswertes

**Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens**, in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr, [www.mobileweltdesostens.de](http://www.mobileweltdesostens.de)

### Kurskurse für Erwachsene

Atelier- und Kunstwerkstatt Henry Krzysch in der Cottbuser Straße 41, von Di. bis Do. 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof** zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, laufende Veranstaltungen jeden Sa. + So. bis 4. Oktober 2015, 15:00 Uhr, Einlass ab 14:00 Uhr, [www.adlerundjagdfalkenhof.de](http://www.adlerundjagdfalkenhof.de)

**„Knetkowski – ein Calauer Original“** Fotoausstellung berühmter Knetfiguren von Karlotta Knetkowski im Calauer Info-Punkt, [www.knetkowski.com](http://www.knetkowski.com)

## Stadt Lübben (Spreewald)

## 18. bis 20. September 2015

### Spreewaldfest der Stadt Lübben

Gemeinsam mit ihren Gästen feiern die Lübbener wieder ihr alljährlich größtes Fest. Die Mischung aus Tradition, Partystimmung, Musik und Unterhaltung aller Genres, Sport, Spiel und Spezialitäten machen den besonderen Reiz dieses Festwochenendes in der Spreewaldstadt aus. Bunt wie die Festtrachten sind die zahlreichen Bühnenprogramme und lokale Handwerker, Produzenten und Künstler zeigen den Spreewald in all seinen Facetten. Weitere traditionelle Höhepunkte sind unter anderem das Chorkonzert am Freitag, das Feuerwerk am Samstag und der Kahnkorso „Auf die Plätze, fertig, los!“ am Sonntag.

Ort: Stadtgebiet Lübben (Spreewald)

Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

## 25. September 2015, 19:00 Uhr

### Niederlausitzer Orgelnacht

Abschlussveranstaltung der 4. Niederlausitzer Orgelakademie Studierende aus 6 Ländern konzertieren an der historischen Schuke-Orgel. (Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.)

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Web: [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de)

## 3. Oktober 2015, 10:00 Uhr

### Radeln mit Humor

Im Rahmen der Sportjahresaktion „Sport für Alle & mit Allen“ findet eine Radtour rund um die Spreewaldstadt mit anschließender sportsatirischer Lesung im Sportpark Lübben statt.

Start: Spreewaldinformation Lübben (Spreewald), Schlossinsel

Info: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

## 4. Oktober 2015, 16:00 Uhr

### Die goldenen Klänge der Volksmusik 2015

Die Jungen Tenöre als Stargast bei „Die goldenen Klänge der Volksmusik“ in Lübben!

Mit: den Jungen Tenören, Walter Scholz, den Jungen Original Oberkrainern und den Hainich Musikanten Lübben. Erleben Sie bei der Erfolgstournee „Die goldenen Klänge der Volksmusik“ ein Konzert der





besonderen Art. Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus den drei Opernstimmen der Jungen Tenöre, der Trompetenlegende Walter Scholz, den lebhaften Original Oberkrainern und dem Begleitorchester Die Hainich Musikanten präsentieren sie Ihnen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Lübben eine beeindruckende Musikvielfalt.  
Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße 1  
Infos: [www.konzerte-erleben.de](http://www.konzerte-erleben.de)

## 5. bis 11. Oktober 2015

### Paul-Gerhardt-Woche „... doch bleibet guten Muts, ...“

5. bis 11. Oktober 2015/12:00 Uhr „Und einmal nur am Tage ein Weilchen stille sein“ 20. Minuten der Besinnung mit Orgelspiel und Lesung 6. Oktober 2015/10:00 Uhr Musikalische Stadtwanderung mit Sabina Fromm und Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche 6. Oktober 2015/ 19:00 Uhr Musik für Querflöte und Orgel 9. Oktober 2015/ 10:00 Uhr Naturerlebnistag auf den Spuren von Paul-Gerhardt mit Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche. 11. Oktober 2015/10:00 Uhr Gottesdienst mit Liedpredigt  
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)  
Infos: [www.paul-gerhardt-verein-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-verein-luebben.de)

## 7. Oktober 2015, 19:00 Uhr

### Backstreets - Ein Bruce Springsteen-Abend

„BACKSTREETS“ – ein Bruce-Springsteen-Abend Mit „Backstreets“ erleben Sie einen Abend über Bruce Springsteen, sein Leben, seine Lieder, seine Geschichten – interpretiert von Musiker Daniel Schmidgunst. Wine musikalische Entdeckungsreise in die Welt des „Boss“ und seiner musikalischen Einflüsse. Das Programm verspricht eine unterhaltsame Mischung aus Songs, Anekdoten und interessanten biografischen Meilensteinen aus dem Leben und Wirken des Superstars aus New Jersey.  
Ort: Wappensaal Schloss Lübben  
Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

## 10. Oktober 2015, 15:30 Uhr

### Konzert des Poznaner Knabenchores

Einer der berühmtesten europäischen Knabenchöre hat für das große Herbstkonzert in Lübben ein ganz besonderes Programm zusammen gestellt. In einem zweistündigen Programm werden die bekannten Werke von J. S. Bach, Carl Orff, Orlando di Lasso oder auch Kirchenlieder von Paul-Gerhardt in ihrer ganz eigenen Vortragsweise intoniert und ein Klangkörper geschaffen, der europaweit neben dem Thomaner Chor und den Wiener Sängerknaben seinesgleichen sucht! So haben die „polnischen Nachtigallen“ im Laufe Ihrer Geschichte, die bis ins Jahr 1945 zurückreicht, schon zahlreiche Staatsoberhäupter zum Staunen gebracht und Millionen Menschen mit Ihren Auftritten in den großen internationalen Häusern verzaubert! Der derzeitige Dirigent Jacek Sykulski schafft es mit modernen Gesangstechniken den Chor sehr aktuell und dennoch zeitlos klingen zu lassen. So entsteht ein Konzert voller Emotionen und atemberaubenden Klängen.  
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)  
Infos: [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de)

## 17. Oktober 2015, 19:30 Uhr

### Kabarett im Wappensaal „Männer ermannt euch!“

Ein Herrenabend mit den Oderhähnen  
Ort: Wappensaal Schloss Lübben  
Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

## 18. Oktober 2015, 17:00 Uhr

### Sorbisches Herbstkonzert

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.  
Infos: [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de)

(Änderungen vorbehalten)

## Stadt Lübbenau / Spreewald

### Ausstellungen:

#### 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

*Spreewald-Museum*

#### Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

Infos unter 03542 2472.

#### 10. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

*Nikolaikirche*

#### „... sie macht die Leute fröhlich“ - Geschichte der Kirchenmusik

Infos unter 03542 8567498.

#### 11. Januar 2015 bis 20. September 2015

*Spreewald-Museum Lübbenau*

#### Stadtbummel - Lübbenau wird 700

Die spannendsten Anekdoten erzählen die Dinge, die aufgehoben, gehütet und manchmal auch vergessen werden. Infos unter 03542 2472.

#### 12. April 2015 bis Oktober 2015

*Katholische Kirche*

#### Das Wunder von Lübbenau - Kirchenbau am ‚Rande‘ der Stadt

Infos unter 03542 2843.

#### seit 9. Mai 2015

*Energieweg*

#### Tagebau-Kraftwerk-Wohnen

Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

#### seit 15. Juni 2015

*Haus für Mensch und Natur*

#### Berauscher Spreewald

mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

#### 20. August 2015 bis 18. September 2015

*RathausGalerie*

#### Lübbenau 700 - 25 Jahre Biosphärenreservat Spreewald

Infos unter 03542 85102.



## 8. September 2015 bis 26. September 2015

Einkaufscenter Kolosseum

### 11. Spreewälder Fotoschau

Hobby- und Berufsfotografen aus Südbrandenburg wurden aufgerufen Fotos einzureichen. Ausstellung der besten Arbeiten. Infos unter 03542 41159.

## 9. September 2015 bis 16. Oktober 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau

### Die Deutsche Caricade

70 Karikaturen werfen einen Blick zurück auf sieben Deutsche Jahrzehnte - Satirisch, bissig, aber immer Augenzwinkern und Humor. Infos unter 03542 871173.

## 29. September 2015 bis 10. Oktober 2015

RathausGalerie

### Lübbenau 700 - DOKUMENTE

Ausgewählte Originale und seltene Archivalien, die die Geschichte der Stadt Lübbenau in den zurückliegenden sieben Jahrhunderten dokumentieren. Infos unter 03542 85102.

## 6. Oktober 2015 bis 5. November 2015

Einkaufscenter Kolosseum

### International - Spiele der Freundschaft im Rückblick

Die Fotoausstellung erinnert an viele tolle Momente bei den bisher stattgefundenen Spielen der Freundschaft. Infos unter 03542 85102.

### Wiederkehrende Angebote:

## Donnerstag, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Treffpunkt Spreewald-Touristinfo

### Naturerlebnistour „Wasserschlagwiese Lehde“

Die Tour „Wasserschlagwiese Lehde“ beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Infos unter 03542 887040.

## Dienstags und freitags, 16:00 Uhr

Treffpunkt Spreewald-Touristinfo

### Stadtführung

Erkunden des historischen Stadtkerns und entdecken von geschichtliche und kulturelle Besonderheiten der Spreewaldstadt. (Freitags mit Milena in Festtracht). Infos unter 03542 807040.

## Mittwochs, 17:00 Uhr

Zum Grünen Strand der Spree

### Spreewälder Gurkenseminar mit Spreewald-Christl

Nach dem Motto „Von sauer bis lustig“ erhalten die Gäste in Form eines, nicht ganz ernst gemeinten Seminars Wissenswertes rund um die Spreewälder Gurke. Begleitet wird das Programm von Liedern, humorvollen Versen und amüsanten Geschichten aus dem Spreewald. Infos unter 03546 8487.

## Mittwochs und samstags, 10:00 Uhr

Treffpunkt Spreewald-Touristinfo

### Lübbenauer Gurkentour

den Weg der Gurke vom Feld bis ins Glas erleben. Die Gurkeneinlegeri RABE führt durch ihren Betrieb, außerhalb der Erntezeit wird das „Gurkenwissen“ durch einen Vortrag und Verkostung vermittelt. Länge: etwa 32km. Dauer: etwa 7h. Infos unter 03542 807040.

## Donnerstags, 19:00 Uhr und 21:00 Uhr

Treffpunkt Spreewald-Touristinfo

### Sagenhafter Spaziergang und sagenhafte Nachtwanderung durch die Lübbenauer Altstadt

Die Gäste tauchen ein in die zauberhafte Welt der Spreewälder Sagen. Auf diesem Spaziergang erleben sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - anschaulich gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 887040.

## Freitags, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Schwerdtner's Kahnfahrten

### Sagenhafte Erlebniskahnfahrt

Auf dieser Abendkahnfahrt erleben die Gäste sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - anschaulich gespielt und erzählt von dem Gästeführer Peter Lehmann. Infos und Anmeldung unter 03542 887040.

### Veranstaltungen:

## Samstag, 4. September 2015 und Sonntag, 5. September 2015

Der-Erkenschwick-Platz Lübbenau

### 15. Lindenfest der LÜBBENAUBRÜCKE

Großes Volksfest in der Lübbenauer Neustadt am Einkaufscenter Kolosseum mit Spiel- und Sporttag am Freitag und einem bunten Stadtfest am Samstag. Infos unter 0331 20196-14





## **Samstag, 5. September 2015, 15:00 Uhr**

*Spreewaldmuseum Lehde*

### **Leben und Tod. Kronen zum Gedenken an ledig Verstorbene**

Ein Vortrag zum Totenkronenbrauch in der Niederlausitz von Martina Noack vom wendischen Museum Cottbus. Infos unter 03542 2472

## **Samstag, 5. September 2015, 18:00 Uhr**

Schlosspark Schloss Lübbenau

### **25. Brandenburgische Sommerkonzerte: Abschlusskonzert**

Beiprogramme bereits am Nachmittag: Schlossparkführung, Spreewaldkahnfahrt, Lübbenauer Gurkenviertel, Stadtführung, Konzerteinführung. Infos unter 030 8904340

## **Donnerstag, 10. September 2015, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

*GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau*

### **Die Lübbenauer Neustadt früher und heute - Vortrag von Hans-Joachim Nemitz**

Vortragsreihe im Rahmen des 700. Geburtstag der Stadt Lübbenau/Spreewald. Infos unter 03542 403692.

## **Freitag, 11. September 2015 bis**

## **Samstag 19. September 2015**

*Altstadtviertel*

### **SPREEWALDATELIER Bildhauersymposium und Karikaturisten-Pleinair**

Bildene Künstler erleben, Kunst- und Handwerkermarkt, Finissage und Samstag, 19. September 2015 gemeinsame Auktion aquamediale und Spreewaldatelier. Infos unter 03542 403692.

## **Sonntag, 13. September 2015, 19:00 Uhr**

*Katholische Kirche*

### **Tag des offenen Denkmals**

In diesem Jahr beschäftigt sich die Katholische Kirche mit der Thematik: „Kirche im anderen Licht - Starke Frauen in der Bibel“. Infos unter 03542 2843.

## **Freitag, 18. September 2015 und**

## **Sonntag 19. September 2015, 20:00 Uhr - 22:00 Uhr**

*Abfahrt am Kleinen Hafen*

### **Traumstaken**

Eine nächtliche Kahnfahrt durch die Sagenwelt des Spreewaldes. Infos unter 03542 403692.

## **Samstag, 19. September 2015 und**

## **Sonntag, 20. September 2015, ganztägig**

*OT Groß Klessow*

### **Reit- und Springturnier mit Kreismeisterschaften des OSL-Kreises**

Bei diesem ersten großen Reitturnier erleben Gäste am Tage Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M und können am Abend mit den Sportlern beim Reiterball die spannenden Meisterschaften ausklingen lassen. Infos unter 03542 2156

## **Donnerstag, 24. September 2015, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

*Gleis3 Kulturzentrum Lübbenau*

### **Lübbenau auf alten, neu entdeckten Fotografien - Vortragsreihe im Rahmen des 700. Geburtstag der Stadt Lübbenau/Spreewald**

Bilder und Filme, die Lübbenauer von ihrer Stadt noch nicht gesehen haben, ein Vortrag von und mit Rudi Babben. Infos unter 03542 403692

## **Sonntag, 27. September 2015, 11:00 Uhr**

*Spreewalddorf Lehde*

### **24. Lehde-Fest**

Schausobbern, Schaudreschen und das Einbaumwettfahren sind neben dem Kahnkorso, der unter dem Motto „Unser Leben mit dem Kahn“ steht, nur einige Höhepunkte an diesem Wochenende. Infos unter 03542 3668

## **Donnerstag, 1. Oktober 2015, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

*Gleis 3 Kulturzentrum Lübbenau*

### **Braunkohleförderung und Tagebaue im Raum Lübbenau - Vortragsreihe im Rahmen des 700. Geburtstag der Stadt Lübbenau/Spreewald**

Der Vortrag beinhaltet die Braunkohleförderung 1959 - 1996 im Raum Lübbenau, die Bedeutung für die Entwicklung der Region in dieser Zeit bis heute. Gleichzeitig werden die Probleme und Chancen der Bergbaufolgelandschaft behandelt. Infos unter 03542 403692

## **Samstag, 3. Oktober 2015 und**

## **Sonntag 4. Oktober 2015, 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr**

*Altstadtviertel Lübbenau*

### **ZEITREISE 1315 - 2040 „DAS SIND WIR ... traditionell weit voraus!“**

Zeitreise in das Jahr 1313 mit großem Mittelalterfest im Schlosspark, Mittelaltermarkt. Am 4. Oktober 2015 „Zeitreise“ am Nachmittag vom Schlosspark bis Kirchplatz, ab 15:00 Uhr beginnt das Marktfest. Infos unter 035423668

*Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter [www.buntenbuehneluebbenau.de](http://www.buntenbuehneluebbenau.de) und des Kulturhofes unter [www.kulturhof-luebbenau.de](http://www.kulturhof-luebbenau.de)*

## **Stadt Luckau**

### **Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1**

#### **Ausstellungen:**

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.  
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

## **17. Mai 2015 - 11. Oktober 2015**

### **Wanderausstellung „Sagenhafte Steinkreuze“**

„Sammlung\_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)





## 2. August 2015 bis 25. Oktober 2015

**Lothar Otto - PRottoTYPEN - Cartoons und vieles mehr**

Ort: Cartoonmuseum Brandenburg, Nonnengasse 3, Veranstalter: Cartoonlobby

## Veranstaltungen Stadt Luckau

## 4. Mai 2015 bis 31. Oktober 2015

**Ausstellung mit Bildern von Renate Winkler, „Danke, für diesen guten Morgen, danke, für jeden neuen Tag ...“**

Ort: St. Nikolai Kirche Luckau, Veranstalter: Kirchengemeinde

## 3. Juli 2015 bis 12. November 2015

**Lausitzer Filmnächte**

Ort: Luckau und Lübben, Veranstalter: Verein „Mensch Luckau“, Lübbener Forum gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

## 16. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 17. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

## 18. September 2015 bis 19. September 2015

**Kranichcamp für Kinder**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 19. September 2015, 11:00 Uhr

**Tag der offenen Tür**

Ort: NL Musik- und Kunstschule, Am Bahnhof 5, 15926 Luckau, Veranstalter: NL Musik- und Kunstschule e. V.

## 19. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 20. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

## 23. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 24. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

## 25. September 2015, 19:00 Uhr

**Abend für Vereine**

Ort: Georgenkapelle am Marktplatz Luckau

## 26. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 26. September 2015, 16:00 Uhr

**Tanz der Kraniche**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 27. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

## 27. September 2015, 09:00 Uhr

**Luckauer Teilemarkt für Oldtimer & Fahrräder im Stadtpark**

Ort: 15926 Luckau, Stadtpark, Veranstalter: Landesgartenschau Luckau 2000 GmbH

## 27. September 2015, 13:00 Uhr

**Verkaufsoffener Sonntag zum Maxi-Herbst-Mix in der Luckauer Innenstadt**

Ort: Lange Straße, Markt, Hauptstraße

## 30. September 2015, 17:30 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 1. Oktober 2015, 17:00 Uhr

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

## 1. Oktober 2015 bis 4. Oktober 2015

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

## 1. Oktober 2015 bis 31. Oktober 2015

**Wanninchener Kranichwochen**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen





**2. Oktober 2015, 19:30 Uhr**

**Ballnacht auf dem Schlossberg**

Ort: Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20

**4. Oktober 2015, 17:00 Uhr**

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

**4. Oktober 2015, 16:00 Uhr**

**„Lasst lustig die Hörner erschallen“**

Ort: Dorfkirche Zieckau, Veranstalter: Lothar Treder-Schmidt für die Ev. Kirchengemeinde Zieckau

**4. Oktober 2015, 15:00 Uhr**

**Qigong zur Kranichzeit**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**7. Oktober 2015 bis 11. Oktober 2015**

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**8. Oktober 2015, 17:00 Uhr**

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

**10. Oktober 2015, 10:00 - 15:30 Uhr**

**Tag der offenen Tür**

Ort: Evangelisches Krankenhaus Luckau, Berliner Straße 24, Veranstalter: Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH

**11. Oktober 2015, 17:00 Uhr**

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

**14. Oktober 2015 bis 18. Oktober 2015**

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**15. Oktober 2015, 17:00 Uhr**

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

**18. Oktober 2015, 10:00 Uhr**

**Auf fürstlichen Wegen**

Treff: 10:00 Uhr, Gasthof „Zum Hirsch“ Fürstlich Drehna

**18. Oktober 2015, 16:30 Uhr**

**Naturwunder Vogelzug - Kraniche und Gänse beobachten mit den Rangern**

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf

**21. Oktober 2015 bis 24. Oktober 2015**

**Naturwunder Vogelzug - Kranichbeobachtung am Schlabendorfer See**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**21. Oktober 2015, 10:00 Uhr**

**„Töpfern wie die alten Lusizi“ - Ein Ferienangebot für Kinder**

Ort: Niederlausitz-Museum Luckau in der Kulturkirche, Nonnengasse 1

## Amt Lieberose / Oberspreewald

**September 2015**

**3. September 2015, 19:00 Uhr**

Trebatsch

**Uta Over, Pferde in Sagen und Mythen**

**6. September 2015, 17:00 Uhr**

Straupitz Schinkelkirche

**Konzert für Sopran und Orgel**

mit Armin Thalheim und Dörthe Maria Sandmann

**6. September 2015, 10:00 Uhr**

Schwielochsee Zaue/Marienkirche

**Gottesdienst zum Tag der Schöpfung mit anschließendem Frühschoppen im Dahliengarten**

Thema des Tages: „Pilgern“. Wir begrüßen eine Pilgergruppe der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e. V. Verein und weihen damit den Abschnitt des Pilgerweges von Beeskow nach Lübben ein (gehört zu: Frankfurt/Oder nach Leipzig)

Die Schulanfängerinnen und Schulanfänger werden in diesem Gottesdienst gesegnet.

Es spielt der Posaunenchor aus Lieberose, Leitung W. Lehmann

**13. September 2015**

Straupitz

**10 Jahre Kornspeicher**

**29. September 2015**

Byhleguhre am Lindengarten

**Enthüllung eines Erinnerungssteines**





## Oktober 2015

### 1. Oktober 2015, 19:00 Uhr

Trebatsch

**Fam. Paulenz, Tansania, Namibia und Sansibar**

### 3. Oktober 2015, 17:00 Uhr

Straupitz Schinkelkirche

**Konzert mit den Chordae Felicae**

### 4. Oktober 2015

Straupitz

**Erntedankfest**

### 16. Oktober 2015

Byhleguhre am Kastanienhof

**Kürbisfest**

## Amt Unterspreewald

### Veranstaltungen im Amt Unterspreewald

### 6. September 2015, 10:00 Uhr

**Rangertour in den Inneren Unterspreewald bei Schlepzig – eine geführte Radwanderung**

Eine geführte Radwanderung auf 17 Kilometern Natur pur! Infos zu streng geschützten Vogelarten und ihren Brutgebieten. Treff am Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Eigene Räder sind erforderlich! Dauer ca. 3 Stunden.

### 21. September 2015, 19:00 Uhr

**Eröffnungskonzert der Niederlausitzer Orgelakademie 2015 in der Stadtkirche zu Golßen**

### 26. September 2015, 12:00 Uhr

**Schlepziger Oktoberfest und Bieranstich des Schlepziger „Oktoberbieres“**

„Hütten-Gaudi“ bis in den Abend hinein in der Brauerei Schlepzig

### 2. und 3. Oktober 2015, 21:00 Uhr/14:00 Uhr

**8. Waldower Oktoberfest auf der Wies´n in Waldow/Brandt**

Der Waldower Fastnachtsverein e. V. lädt zum diesjährigen 8. Oktoberfest nach Waldow herzlich ein! Programm 2. Oktober 2015: ab 21:00 Uhr Disko „Hally Gally“ & „Peter Thormann“ mit einem DJ Battle. Programm 3. Oktober 2015: ab 14:00 Uhr Fassanstich mit den Spreetaler Blasmusikanten, dem Andrea Berg-Double und der Disko „Hally Gally“ & „Peter Thormann“. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, einen Kinderspielplatz und Bungee-Trampolin. Waldower Fastnachtsverein e. V.

## Stadt Vetschau / Spreewald

### 12. September 2015, 18:00 Uhr

**11. Museumsnacht im Lausitzer Museenland**

Sonderführungen und Mitmachangebote rund ums Thema Holz. Eine „Serenade auf der Slawenburg Raddusch“ mit besinnlichen Tönen, umrahmt von Fackelschein ist ab 20:00 Uhr mit dem Musikverein Vetschau zu erleben.

Karten für die Museumsnacht:

Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

Touristinformation, Schlosstr. 10

Stadtbibliothek, Maxim-Gorki-Str. 18

Schmidt Optik, Cottbuser Str. 11

LVM-Versicherungsagentur M. Bülow, Bahnhofstr. 5

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

### 20. September 2015, 16:00 Uhr

**Johannes Brahms - Ein deutsches Requiem -**

Meike Funken – Sopran; Heiko Walter – Bariton; Kammerchor der Singakademie Cottbus am Staatstheater Cottbus; Bo-Kyoung Kim und Christian Georgi - Klavier zu 4 Händen; Dirigent: Christian Möbius  
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

### 1. Oktober 2015, 15:00 Uhr - 17:15 Uhr

**Malwerkstatt: Illustrationen zu Erzählungen**

Welche Möglichkeiten gibt es um zu illustrieren? Jeder bringt sein Handwerkszeug mit: für Federzeichnung, Bleistift, Aquarell, Tempera oder Linolschnitt. Dauer 3 x 3 U.-Std., 15:00 Uhr – 17:15 Uhr. Dozentin Ingrid Groschke, Entgelt 18,00 €.

Veranstaltungsort: Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Hort, Pestalozzistraße 12/13

### 10. Oktober 2015, 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

**Fotografiewerkstatt: Der Herbst im Spreewald mit Peter Becker**

Wanderung von Raddusch zur Dubkowmühle und Kahnfahrt nach Leipe mit Fotostopps. Einkehr in die Dubkowmühle zur Mittagspause. Folgendes ist mitzubringen: Festes Schuhwerk, wettergemäße Kleidung, eigene Fotoausrüstung. Die Auswertung der Aufnahmen und Hinweise durch den Dozenten erfolgen auf einer Internet-Plattform. Entgelt 20,00 € (incl. Internet-Plattform), zzgl. Kahnfahrt 8,00 € bei mind. 10 Personen. Treffpunkt: Radduscher Hafen

### 12. Oktober 2015

**Marktplatz Lausitzer Kulturen**

Handwerk, Archäotechnik und Mit-Mach-Aktionen in der Slawenburg Raddusch von der Steinzeit bis zum Mittelalter

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

